

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 82.

Sonntag den 6. April

1879.

Damen-Mäntel-Magazin, Webergasse 8, Badhaus „zum Stern“.

Mein neues Lokal ist auf's **Reichhaltigste** ausgestattet vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Jaquets, Umhänge, Regenmäntel von **10 M.** an.
Cäcilie van Thenen.

16936

Mein Lager von

Tapeten und Decorationen,

das **nur** mit **Neuheiten** auf's Reichhaltigste assortirt ist, empfehle ich bei ausschliesslich **reeller** und **guter Waare** zu **sehr billigen Preisen.**

Carl Grünig,

Ecke der Kirchgasse und Friedrichstrasse.

P. S. Musterkarten nach auswärts jederzeit franco.

16759

Sonntag den 13. April (1. Ostertag) veranstaltet der Männergesangsverein „Liedertafel“ ein

grosses Concert,

verbunden mit **Ball**, im „Saalbau Schirmer“, worauf Freunde und Gönner aufmerksam macht

258

Der Vorstand.

Rühl'sche höhere Mädchenschule

mit Fröbel'schem Kindergarten und Pensionat

in Wiesbaden, Karlstraße 28.

17017

Beginn des Sommersemesters 21. April Vormittags 10 Uhr.
Näheres durch die Vorsteherin **Johanna Rühl**, geb. **Buh.**

Gesangverein „Union“.

Zum Besten seiner Kranken-Unterstützungs-Kasse veranstaltet der Verein **heute Sonntag**, Abends 8 Uhr anfangend, im „Saalbau Nerothal“ ein **grosses Vocal-Concert** und ladet hiermit seine zahlreichen Freunde und Gönner mit der Versicherung, einen genussreichen Abend verschaffend, zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Unter Anderem kommt das in ganz Deutschland so beliebt gewordene „Kaiserblumen-Lied“ für Bariton von Fr. **Abt** zum Vortrag.

Entrée à Person 25 Pfg.

Der Vorstand.

65

Wiesbadener Frauenverein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppenanstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen: Von Frau Th. Werner 10 Mark; Frau Dr. C. 20 Mark; einem Solotränzchen 6 Mark 25 Pf.; Frau Consul Tappenbeck 10 Mark; Frau Moran 10 Mark; Frau Bertram 4 Mark; Frau Herwig 4 Mark; Frau C. Alder 2 Mark; Frau L. Alder 5 Mark; Frau Baer 50 Pf.; Frau Bidel 1 Mark; Frau Marie Neuenborff 2 Mark; Frau Frieda Neuenborff 2 Mark; R. R. 50 Pf.; R. R. 1 Mark 15 Pf.; R. M. 1 Mark; J. St. 10 Mark, worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge

Zm Namen des Vorstandes:

55

Frau Reg.-Präs. von Wurmb.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider (eingeschriebene Hülfskasse).

Die Mitglieder werden dringend ersucht, bei der am Montag den 7. d. M. stattfindenden Mitglieder-Versammlung **Alle** zu erscheinen. Tagesordnung: Besprechung wegen Abhaltung einer Generalversammlung.

16984

Der Bevollmächtigte.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehlen bei billigem Preis und solider Ausführung gehaltene **Gold- und Silber-Schmucksachen**, gefassten Mosaiken, Filigran, Corallen- und Granatwaaren, Email-Bracelets mit Schrift, Garnituren mit Brocheanhängern, Colliers, silberne und goldene Herren- und Damen-Ketten, Charivari-Caschets, Shawls-Nadeln, Boudons, Manschetten und Chemisetten-Knöpfe, Medaillons schon von 6 Mk., Kreuze 5 Mk., Ringe 3 Mk. an aufwärts in grosser Auswahl auf Lager. Specialität in silbernen und goldenen Herren- und Damen-Uhren mache ich auf den billigen Preis in solider Waare aufmerksam. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von 45 Mk., Herren-Remontoirs 95 Mk., silberne Cylinder-Uhren 22 Mk., Herren-Anker-Remontoirs 50 Mk. an aufwärts, über deren richtigen Gang 2jährige Garantie geleistet wird.

Alle vorkommenden Reparaturen werden prompt besorgt. Ankauf von Juwelen, altem Gold, Silber, Platin, echten Gold- und Silberborden zu den höchsten Preisen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
10 Laugasse 10,
nächst der Schützenhofstrasse.

16982

**Bett-Federn & Flaumen,
Bett-Zwische & Barchente,
Bett-Leinen & Bezüge,
Bett-Decken & Culten, 15422
Bett-Vorlagen & Teppiche,
Bett-Matratzen & Kelle,
Bett-Kissen & Oberbetten.
Michael Baer, Markt.**

Meinen geehrten Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich jetzt **Goldgasse 6** im Hause des Herrn Uhrmacher **Wagner** wohne.

Wiesbaden, den 4. April 1879.

17011

Chr. Noll, Herrnschneider.

Billig zu haben eine neue **Nähmaschine** (Wheeler & Wilson)
Faulbrunnenstrasse 5. 17025

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. April Vormittag von 10—12 Uhr soll der Rest der **Cigarren** von der letzten Versteigerung (noch circa 15,000) sodann eine große Parthie Kaffeesurrogat, Sago, Kaffee, 1 Faß gutes Sauerkraut um jeden Preis versteigert werden. Weiter kommen noch circa 200 Flaschen Liqueure, als: Rum, Cognac, Rummel, Bittern, 25 Flaschen Muscat-Liquor zum Ausgebot.

Marx & Reinemer
Auctionatoren.

477

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. April, Morgens 9½ Uhr und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden im Auctionslocale **Neurostraße 11** wegen Aufgabe folgendes Porzellan versteigert:

Waschgarnituren, Suppenterrinen, Salabieres, Platte, Schüsseln, Kaffee- und Milchkannen, Tassen, Schalen, gerippte, flache und Dessert-Teller;

sodann 1 französisches completes Bett, 1 Secretär, 1 großer baumener Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Nachtschränke, 1 Kleiderstod, 1 Wandschrank, 1 Sopha, 1 Silberschrank mit Spiegelglas, Büffet mit Marmoraufsatz, 1 ovaler Spiegel, 6 englische und 6 englische Stühle, 1 Schreibtisch, 2 Blumentische, 1 Nähmaschine.

460

H. Martini, Auctionator.

Aecht Rheinischer Trauben-Brusthonig.

seit 12 Jahren viel tausendfach als angenehmstes, sicherstes und billigstes Hustenmittel anerkannt, jede Flasche mit Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders zu haben per Flasche 1, 1½ und 3 Mark



in **Wiesbaden** bei den Herren **A. Schirg**, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Wellrichstraße 13, und

Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda**; in **Hofheim** und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in **Mainz**.

(Auer anderer als „Aecht“ ausgegebener Trauben-Brusthonig beruht auf Täuschung betrügerischer Fabrikanten und Verkäufer. 73)

Das Schlammwert von A. Fach.

Dotzheimerstrasse 35 b,

liefert gewaschenen **Sand**, **Gartenkies** und **Chausseedeckmaterial** zu den ermäßigten Preisen von 3, 4 und 5 Mark pro Rahn = ½ Cbm. frei an das Haus. 170

Diesen Dienstag und Mittwoch

bleiben die Geschäftslöfale wegen Feiertage

 **geschlossen.** 
M. Wolf, „Zur Krone“.

413

Erster deutscher 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar, Bahnhofstraße 8b. Marktstraße 29.

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in Herren- und Damenfragen, Herren- und Damenschlipsen, Handschuhen, Kinder- und Frauenstrümpfen, Socken in weiß, modifarbig und geringelt.

Ebenso sind in Haushalts- und Gebrauchsartikeln massenhaft Neuheiten eingetroffen.

16952

Caspar Führer.

Häuser & Rauschenbusch, Cigarren-Lager,

 **8 Marktstrasse 8** 

neben dem „Hôtel zum Grünen Wald“.

Den Herren Rauchern halten unser gut assortirtes Lager in **Bremer, Hamburger** und importirten **Habana-Cigarren** in vorzüglichen Qualitäten bestens empfohlen und machen besonders auf unsere nachstehenden Force-Sorten aufmerksam:

Rothkappchen (Ambalema mit Brasil)	5	Pf.	In Kisten entsprechend billiger.
Favorita (Domingo mit Sudleaf und Brasil)	5	"	
Estrella (Sumatra mit Felix Brasil)	6	"	
Habana-Ausschuss	6	"	
Elsa (Felix Brasil mit Habana)	8	"	
London-Docks (Habana-Decken und Einlage)	10	"	
El Arte (fein Sumatra mit Habana)	10	"	
Bella-Anna (Manila mit Felix Brasil und Cuba)	10	"	
Figaro (Habana-Decke und Einlage)	12	"	
Artisto (hochfein Manila mit Habana)	15	"	
Sueno (hochfein Sumatra mit Habana)	20	"	

Regalia-Façon.

 Weitere reiche Auswahl in allen Qualitäten und Preislagen. 

16976

Bücher

des Gelehrten-Gymnasiums, der Bürger-
 schule und der Töchterchule zu verkaufen
 Stiftstraße 9b, 2. Stod. 16997

Eine **deutsche Fahne**, roth, weiß und schwarz (Wolle), mit
 der Germania ist billig zu verkaufen Hermannstraße 12. 17020

Wasche

wird schön ge'ügelt, Herrenhemden 9 Pf.
 Stragen 2 Pf., Vorhänge und alle feine.
 Wasche billig Faulbrunnenstraße 11, 2 Stiegen hoch. 17003
 In Clarenthal No. 8 sind 6 frischmelkende Ziegen
 zu verkaufen. 17038

Langgasse 22
im „Adler“.

Geschäfts-Eröffnung.

**Band- & Mode-
waaren.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein

Band- & Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe. Durch **billige Einkäufe** und vollständige Sachkenntniß der Branche bin ich im Stande, bei **guter Waare sehr billige Preise** machen zu können und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

D. Stein,

22 Langgasse 22,

im „Adler“.

16958

Die neuesten

Kleiderstoffe & Umhänge

sind in **grossartigster Auswahl** eingetroffen.

**Langgasse
No. 39,**

Gebrüder Rosenthal,

**Langgasse
No. 39.**

Kommenden **Dienstag** und **Mittwoch** bleibt unser Geschäftslokal Feiertage halber

= geschlossen. =

69

Rath'sche Milchkur-Anstalt.

Dieselbe steht unter **specieller Controle** des hiesigen **ärztlichen Vereins**. Die aufgestellten 23 Kühe gehören hauptsächlich der **Simmenthaler Rasse** und anderen zwar nicht als sehr milchreich bekannten, dagegen aber wegen der **Qualität ihrer Milch** bevorzugten **Gebirgsrassen** an. Das **Ergebnis** der während des letzten Jahres von der **Commission des ärztlichen Vereins** in der Anstalt vorgenommenen wöchentlichen **Milchprüfungen**, sowie die während des dreijährigen Bestehens der Anstalt erzielten **factischen Erfolge** beweisen die **Richtigkeit** der verfolgten **Maxime**.

Aufwarme Milch wird Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum **Preise** von 40 Pf. pro Liter verabreicht und zum gleichen **Preise** auf Wunsch in **verschlossenen Flaschen** ins Haus geliefert.

17022

Paris:Boul^d Richard-Lenoir 129.**Compagnie Lyonnaise.****Lyon:**

35 Rue Bourbon.

Maurice Ulmo.

Den Empfang der **neuesten** und **modernsten Stoffe** für die bevorstehende Saison, sowohl in Seide als Wolle, beehre mich hierdurch anzuzeigen.

Mein neues Haus in Paris erlaubt mir, specielle Stoffe zu beschaffen, wodurch den Damen in Preis und Geschmack die grössten Vortheile geboten sind.

Ich empfehle besonders meine

179

Kleider-Garnituren,

welche durch ihre Eigenartigkeit die Aufmerksamkeit der Damen anziehen müssen.

Wiesbaden:

41 Langgasse 41.

Maurice Ulmo,

41 Langgasse 41.

München:

23 Kaufingerstrasse.

Den geehrten Damen

zeige ich hiermit den Empfang der **Frühjahr- und Sommermoden** an und empfehle namentlich auch eine große Auswahl

Garnirter Hüte.

16362

Christ. Jstel, Langgasse 15.

J. Westenberger, prakt. Zahnarzt,

wohnt jetzt

Mühlgasse 11, 1 St. h.

Sprechstunden 8-12 und 2-6 Uhr.

17010

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfehlte seine

Ausstellung von Oftergegenständen.

Auch die so beliebten Biscuit-Cier, -Lammer und -Hasen.

17024

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

a 3 Mark,

Casseler Pferdemarkt-Loose

a 3 Mark,

Darmstädter Pferdemarkt-Loose

a 2 Mark

sind zu haben bei

W. Speth, 27 Langgasse 27.

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Bahnhofstraße 11.

17015

Elise Bergmann, Hebamme.

Meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit zur Nachricht, daß ich jetzt **Mehrgasse 15** wohne.

16985

A. Kunz, Kleidermacherin.



Hundescheerer Nagel

wohnt **Hochstraße 2**. Derselbe übernimmt die Besorgung von Hunden.

17013

Cigaretten

aus den ersten Fabriken empfiehlt in größter Auswahl

17016

J. C. Roth, Langgasse 31.

Raffiade: in ganzen Broden . . . per Pfd. 45 Pf.
in egalen Würfeln . . . " " 41 "
gemahlen . . . " " 47 "

Oele: Rüßöl . . . 1/2 Liter 32 "
geläutert . . . " " 35 "
Salatöl, feinschmeckend . . . " " 60 "

Schweineschmalz . . . per Pfd. 42 "

bei **J. Haub, Ecke der Mühl- u. Häfnergasse.** 17014

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

17039

D. Levitta, Goldgasse 15.

Eisschrank.

Ein großer, noch in gutem Zustande sich befindlicher **Eisschrank**, geeignet für Metzger, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

16942

Eine große Parthie sehr guter

Cigarren

a 18, 20, 22 Mark das Tausend und höher empfiehlt

13986

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.



Pferdemarkt-Loose,

Frankfurter, Casseler und Quedlinburger
a Mt. 3., sowie Darmstädter a Mt. 2. zu haben
Schulgasse 1, Laden rechts.

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfehle

Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von

Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc.

325

Ich wohne nicht mehr kleine Burgstraße 2, sondern **Wellrichstraße 29.** **J. Born, Schuhmacher.** 1682

Kinderkleidchen von 1 Mt. 50 Pf. an, **Confirmations Jaquets** zu billigen Preisen, sowie **Herrn- und Frauenhemden** zu haben **Ellenbogengasse 8** im Kleidergeschäft. 17010

Gesucht großer, transportabler Kochherd.

Adressen unter W. A. 44 an die Expedition abzugeben. 17010

Ein fast neues **Bett** billig zu verk. Saalstraße 30, 1 St. 1682

Möbel zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5. 1682

Eine **Badewanne** zu kaufen gesucht Faulbrunnenstr. 5. 1682

Eine **Badewanne** für Erwachsene zu miethen event. kaufen gesucht. Näh. Exped. 1582

Eine gute, in bestem Zustande befindliche **Sowe-Maschine** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 1142

Dohheimerstraße 16 eine gr. **Grube** **Ruhnung** zu verk. 1682

Dohheimerstraße 16 eine frischmelkende **Ziege** zu verk. 1682

Römerberg 19 ist guter **Ziegengrund** zu verkaufen. 1682

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zu verk. Moritzstr. 28. 17010

Ein Fräulein, welches längere Zeit in einem **Musik-Institut** als Lehrerin thätig war, wünscht noch einige Stunden **Clavierunterricht** zu begeben. Näheres Expedition. 1502

10 Mark Belohnung. Verloren

ein **goldenes Medaillon** (für 6 Photographien). Abzugeben Dohheimerstraße 14, eine Stiege hoch. 17014

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. G. menger, Moritzstraße 36; 3) P. Gunders, Michaelsberg 32; 4) P. G. Schwalbacherstraße 61; 5) G. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. G. Hellmuthstraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. G. Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) Fr. A. Müller, Adelsheidstraße 28; 11) B. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) P. H. Neugasse 8; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) J. G. Schöbe in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tammsstraße 2.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Sonntag den 6. April.
Cäcilien-Verein. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe mit Orchester im Kurpale.
Gewerbe-Verein. Nachmittags 2 Uhr im „Saalbau Schürmer“: Vortrag des Herrn Fabrikanten F. Fredenhagen aus Offenbach a. M. über den neuen Motor Rennet.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Gesangverein „Union“. Abends 8 Uhr: Großes Vocal-Concert im „Saalbau Nerothal“.

Morgen Montag den 7. April.
Spiel'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr: Öffentliche Prüfung.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Generalprobe in der evangelischen Kirche.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2.

Feuerwehr. Abends 5 Uhr: Übung der Mannschaft der Fahrsprige No. 3.

Zusammenkunft an der Remise.

Versammlung der Gebäudebesitzer Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. April. 74. Vorstellung. (129. Vorstellung im Abonnement.)

Die jährlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Oswald Barnau	Herr Bergmann.
Ulrike	Frl. Wolff.
Friedrich	Frl. Wilmann.
Ulrike, seine Nichte	Frl. Hermann.
Abelgunde von Hatten, seine Tante, Wittive	Frau Rathmann.
Dietrich	Herr Holland.
Iduna	Frl. Wenzel I.
Dr. Bruno Bismar, Barnau's Freund	Herr Gyben.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Reubke.
Schummrich	Herr Grobdecker.
Wethold, Haushofmeister	Herr Rudolph.
Thausnede, Haushälterin	Frl. v. Ernest.
Diener	Herr Brünning.

Die Handlung begibt sich auf Barnau's Schlosse, in der Nähe einer Stadt.

Neu einführt:

Nenzen vom Hofe.

Posse mit Gesang in 1 Akt von E. Jacobson.

Personen.

Baron von Fels	Herr Bethge.
Reinhold, sein Neffe	Herr Gyben.
Anna von Fels, seine Nichte	Frl. Ormay.
Gertrud, deren Tante	Frl. Wenzel I.
Helm Regenwurm, Reinhold's Diener	Herr Holland.
Christian, in Diensten des Barons	Herr Rudolph.

Zwei Diener. — Ort der Handlung: Landgut des Barons.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 7. April. 75. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Rathmann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Reubke.
Hofmarschall von Rath	Herr Grobdecker.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wolff.
Burm, Haussecretär des Präsidenten	Herr Kühn.
Miller, Stadtmusikant	Herr Rudolph.
Dessen Frau	Frau Rathmann.
Louise, deren Tochter	Frl. v. Ernest.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Saintgoulain.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bethge.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Lust.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Brünning.
Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten.	Gerihtsdiener.

Anfang 6 Uhr, Ende 9 Uhr.

Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Cassé-Preise herabgesetzt.

Die Abonnenten, welche ihre Plätze zu dieser Vorstellung behalten wollen, können die betreffenden Billets heute Sonntag den 6. April Mittags von 12—1 Uhr gegen Vorzeigung der Original-Abonnementkarte an der Theater-Casse in Empfang nehmen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 6. April Nachmittags 4 Uhr:

23. und letztes Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters

(149. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Concertmeisters Herrn A. B. Baal.

Programm.

1. „Im Hochland“, Schottische Ouverture . . . A. B. Baal.
2. Lichtertanz der Bräute von Keschmir aus „Feramors“ . . . A. Rubinstein.
3. Intermezzo (für Streichinstrumente) . . . A. Wierst.
4. Symphonie No. 3 (Es-dur) . . . Mozart.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concerts ohne Ausnahme vorzulegen.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Rhein-Dampfschiffahrt.

18778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Uhr bis Köln; Mittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Locales und Provinzielles.

* (Kaiser und Kronprinz.) Die in Berlin erscheinende „Nat.-Z.“ schreibt: „Der Kronprinz kehrt bereits am 14. d. Mts. aus Wiesbaden zurück und überfiehlt sofort in das Neue Palais bei Potsdam. Der Kaiser gedenkt, so weit bis jetzt disponirt ist, sich am 17. d. Mts. zu längerem Aufenthalt nach Wiesbaden zu begeben.“

? (General-Versammlung des Vorschuß-Vereins.) Die auf vorgestern Abend in den „Saalbau Schürmer“ berufene General-Versammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins war außerordentlich stark besucht. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Schenk, eröffnete die Versammlung und sagte in seiner Ansprache u. A., daß trotz des anhaltenden Druckes, welcher auf allen wirthschaftlichen Verhältnissen so schwer ruht, doch die Thatfache constatirt werden könne, daß die große Mehrheit diese Krisis überwunden habe, wie denn auch seitliche, daß die Zahl der Genossenschaften wie deren Mitglieder und der Geschäftsbetrieb bedeutend gewachsen seien. Diese Thatfachen wären allgemein anerkannt, allein fortwährend würde von einer gewissen Seite in der geschäftigen Weise gegen die Genossenschaften agitirt, und zwar gingen diese Agitationen von einer Seite her, die da glaubt, sie sei durch das Genossenschaftswesen in ihren Geschäften beeinträchtigt, die Selbsthilfe sei ihr schädlich, ihr Credit werde dadurch untergraben u. s. w. Redner fährt fort: Es sind das dieselben Gegner, die von Anfang an den Genossenschaften feindlich gegenüber gestanden haben; jetzt aber reichen ihre Mittel nicht mehr aus, nachdem die Vorschuß-Vereine die Zahl 3000 überstiegen, mit einer Mitgliederzahl von 1,000,000 und einem jährlichen Umschlag von 2,000,000,000 Mark, während das eigene Vermögen jedes Vereins durchschnittlich auf 20,000 Mark sich berechnet. Sie haben ihr eigenes Organ, den Großbankverkehr, und dieses wohlorganisirte Institut mit seiner Einrichtung hat weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes, namentlich in Frankreich, England und Italien Nachahmung gefunden. Das Genossenschaftswesen ist aber auch ein notwendiger Factor im wirthschaftlichen Leben. Die Gegner treten an die Mitglieder heran und versuchen, sie vor der Solidarität zu warnen. Wenn hier und da ein Verein zu Grunde gegangen, so hat dies wesentlich seine Ursache darin, daß dieselben nicht den Grundrissen gehuldigt, wie sie von Schulze-Delekauch vorgeschrieben. Aber auch jedes Mitglied kann sich selbst wenn ein Concursverfahren eingeleitet sein sollte, vor der Gefahr der Solidarchaft schützen, dafür bürgt ihm das Gesetz, und wenn etwas Anderes behauptet wird, so wird es nicht verstanden oder es wird Etwas gegen besseres Wissen behauptet, um dem Verein zu schaden. Bis jetzt hat sich der hiesige Vorschuß-Verein bei unbeschränkter Solidarchaft sehr gut befunden. Redner ermahnt, festzuhalten an dem, was man habe. Auch hier seien häufig solche Angriffe auf den Verein gemacht worden, insbesondere auf das theuere Haus, welches derselbe gebaut, man habe auf die schlechten Zeitverhältnisse hingewiesen und sogar schließlich behauptet, der Verein stehe schlecht, da verbürge sich Einer für den Anderen, und müsse man sich demzufolge bei Zeiten zurückziehen. Das Vorschuß-Vereins-Gebäude kostet 450,000 Mark. Bei der Landeshant sind 200,000 Mark aufgenommen. Wenn dieses Capital, welches mit 3 Prozent verzinst und amortisirt, bei regelmäßigen Geschäftsumschlägen getilgt sein wird, dann wird der Verein außer den 200,000 Mark nur noch 95,000 Mark schuldig sein, und das ist gewiß das Haus werth. Seit 1861 besteht der Verein, und ist damals im ersten Jahre ein Nettogewinn von 192,000 Mark erzielt worden. Nachdem er jetzt 18 Jahre wohl gedeiht, ist ein Reingewinn von 101,000,000 Mark erzielt worden, während der Gesamtverlust nur 97,866 Mark beträgt, auf welchen 61,519 Mark Schaden kommen, welcher im Verkehr mit auswärtigen Bankgeschäften entstanden ist. Diese Zahlen beweisen, daß die angegebenen Verluste zu den gemachten Umschlägen und dem Reingewinn gewiß verschwindend klein sind und keine Veranlassung vorliegt, die Verwaltung als eine zu Beschränkungen Veranlassung gebende zu betrachten. Aber auch auf der anderen

Seite möchte sich jedes Mitglied offen aussprechen, in Zweifelsfällen an den Vorstand, an den Ausschuss und schließlich an die Generalversammlung appellieren. In eiligen Fällen kann eine außerordentliche General-Versammlung veranlaßt werden. Allein geheime Besprechungen außerhalb des Geschäftsfreies, die werden dem Verein mehr schaden als nützen, und einem solchen Treiben muß entschieden entgegen getreten werden (Bravo). Und wenn ein Mitglied mit Vertrauen an die Versammlung herantritt, dann wird auch das Mißtrauen beseitigt werden, und wenn eine General-Versammlung nicht ausreicht, so ist der Vorstand gern bereit, auch noch eine zweite abzuhalten, da ja Stoff zur Discussion immer vorhanden ist. Zum Schluß stellt der Redner das Ersuchen an die Mitglieder, Jeder möge dazu beitragen, dem unläuteren Treiben ein Ende zu machen, es zu ermöglichen, den Betreffenden zu fassen und ihn an die richtige Stelle zu bringen. Wenn, wie bisher, die Mitglieder einig sind und an dem festhalten, was sie haben, und denen, welche die Controle der Geschäfte führen, vertrauen, dann wird auch der Verein zum Segen unserer Stadt erblühen und gedeihen! (Stürmisches Bravo.) Hierauf wurde Herrn Director Brück das Wort erteilt. Derselbe hatte seinem Bericht, der sich gedruckt in den Händen der Mitglieder befindet und aus dem in unserem Blatte (No. 77) das Wesentliche mitgeteilt ist, nichts Erhebliches zuzufügen; er hob nur einige Hauptziffern hervor und gab die dazu gehörigen Erläuterungen. Redner spricht die Hoffnung aus, daß bei solider Verwaltung auch künftig ähnliche Resultate erzielt werden. Der Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1878 wurde hierauf von dem Herrn Vorsitzenden vorgetragen und auf Antrag einstimmig Decharge erteilt. Die sämtlichen Vorschläge des Vorstandes und Ausschusses über die Verwendung des Geschäftsgewinnes aus 1878 wurden angenommen und dann zur Wahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts auscheidenden Herren Rechtsanwalt Fr. Schenk, Rentner Fr. Knauer, Branddirector C. H. Scheurer und Kaufmann Franz Straßburger geschritten. Der Antrag des Herrn Appellationsgerichtsraths Dr. Petri, die auscheidenden Mitglieder durch Acclamation wieder zu wählen, konnte nach §. 47 des Statuts, wie der Herr Vorsitzende bemerkt, nicht stattgegeben werden. Es erfolgt hierauf Abstimmung durch Stimmzettel. Die auscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt und hierauf die Versammlung von dem Vorsitzenden geschlossen.

* (Der allgemeine Krankenverein) fest morgen Abend in einer Generalversammlung im „Deutschen Hofe“ die Verabreichung der Abänderung des neuen Krankenkassen-Statuts nach dem Bescheide königlicher Regierung fort und nimmt gleichzeitig die Besprechung des Sterbekassen-Statuts vor. Diese beiden Punkte sind von solch hoher Wichtigkeit für die Vereinsmitglieder, daß es deren unabwiesbare Pflicht sein dürfte, recht zahlreich zu erscheinen.

* (Versammlung.) Morgen Montag Abends 8 1/4 Uhr findet die bereits annoncierte Versammlung hiesiger Gebäudebesitzer behufs Besprechung in Sachen der neuen Gebäudesteuer statt.

* (Curhaus. Concert-Ausfall.) In Folge der Mitwirkung der Curcapelle bei der Generalprobe am Montag Abend und bei dem Concerte am Dienstag Abend des hiesigen „Cäcilien-Vereins“ finden an genannten Tagen keine Abend-Concerte im Curhause statt.

* (Todesfall.) Der frühere Herzogl. Nass. Geheim Rath Redt verschied gestern Vormittag im 67. Lebensjahre.

* (Patentgesch.) Herr Georg König, Schlossermeister, Schwalbacherstraße 21a, hat beim Kaiserl. Patentamt zu Berlin die Patentirung von „Strahlenrohrführer“ nachgesucht.

* (Die neue Gymnasial-Turnhalle) oberhalb der katholischen Kirche in der Konienstraße ist, wie schon mitgeteilt, soweit fertig gestellt, daß dieselbe mit dem Beginne des neuen Schuljahres in Benutzung genommen werden kann. Die Gerätheinrichtung derselben ist eine vollständig neue und bekanntlich nach dem von dem Herrn Turnlehrer Weber entworfenen System, „den größtmöglichen Raum für alle Zwecke in der Halle zu schaffen“, durchgeführt worden. Alle Turngeräte sind in vierfacher Zahl vorhanden und derart gefertigt, daß dieselben bei einer Benützung durch Hülfs- und Schieborrichtungen an Ort und Stelle der Verwendung beseitigt und nach gemachtem Gebrauch mit leichter Mühe an deren Aufbewahrungsort zurückgebracht werden können. Die Turnhalle, deren Einrichtung in Bezug auf Geräte und sonstige praktische Anlagen, nebst dem zugehörigen Turnplatz, dürfen als Muster für den ganzen Regierungsbezirk gelten.

* (Wohnwechsel.) Die Herren Gebrüder Julius und Adolf Hartmann haben bei der getrigen Verleigerung das Haus ihrer verstorbenen Eltern, Schwalbacherstraße 31, für 52,500 Mark käuflich erworben.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 14) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Dohheimer Jagd.) In diesem Betreff geht uns Seitens eines Jagdfreundes das Folgende mit der Bitte um Veröffentlichung zu. Wir entsprechen dem Ersuchen gerne, müssen aber die Verantwortlichkeit auf der Seite des Einsenders lassen: „Vor einigen Tagen wurde in hiesigen Blättern der nahe bevorstehenden Verpachtung der Dohheimer Jagd erwähnt und dabei die Zuvorstellung ausgesprochen, daß, da sich bereits von Jagdfreunden viel Interesse dafür zeige, sicher eine gute Einnahme oder gar ein gegen den bisherigen erhöhten Preis erzielt werden dürfte. Es sei mir erlaubt, Etwas hierauf zu entgegnen. Bei mir und jedem mit den einschlägigen Verhältnissen einigermaßen Vertrauten müssen Zweifel über diese Hoffnung aufkommen. Denn bei der Thatsache, daß der Dohheimer Förster noch neulich eine Masse Schlingen aufgefunden und weggenommen

hat und bei der seit 1866 übergroßen Zahl von Jägern aus Wiesbaden die Jagd eintreten, in denen bei einer Jagd nicht ein einziges Wild erlegt wird, was übrigens thatsächlich schon dargelegt ist, solchen Aussichten noch eine große oder gar größere Concurrenz der Jagd sich zeigen soll, ist schwer begreiflich.

? (Warnung.) Spaziergänger werden hiermit ermahnt, den von der Burg Sonnenberg nach Rambach insbesondere zur Nachtzeit zu begehen, da schon seit längerer Zeit trotz wiederholter Reclamations bei der Stadelmühle noch nicht überbrückt ist, der Fußgänger Gefahr läuft, in denselben zu fallen. Nicht die geringsten Maßregeln getroffen, um solches zu verhüten.

□ Eltville, 4. April. (Diebstahl. — Ausflug.) In der fernen Malzfabrik wurden in der letzten Zeit mehrere hundert Maß fäde, gezeichnet „Malzfabrik Koch von Eltville“ gestohlen. Die Unterjäger ist im Gange, auch soll man dem Dieb auf der Spur sein. — Der steiner Turnverein veranstaltet nächsten Sonntag Nachmittag einen Ausflug hierher, und zwar voraussichtlich unter starker Beteiligung.

□ Eltville, 4. April. (Straßenraub.) Am 31. v. M. wurde der Fuhrmann H. K. von Langenschwalbach, welcher in Eltville angekommen und sich etwas verspätet hatte, zwischen Rambach und Schmalz in der Nähe des rothen Stein überfallen, durch sieben Messerstiche verwundet und seines Geldes, sowie seiner Uhr beraubt. Der Thäter ein Landstreicher sein und unter den Stromern den Spitznamen „Jean“ haben.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 5. April. (Vierte Quartett-Soirée.) Cyclus der Quartett-Soirées für die Winter-Saison wurde mit der gewöhnlichen Beschlüssen. Es kamen zur Aufführung das bekannte Schubert'sche Op. 29, in dem sich besonders als melodisch und klar durchführbar Menuetto und Finale hervorhoben, ferner das Quartett op. 41 No. 1 Schumann und die sog. „Kreuzer-Sonate“ (dem Geiger H. Kreuzer gewidmet) von Beethoven. Die letztere ist mehr ein Concert als eine Sonate. Beethoven's eigene Bezeichnung „scritta in un stilo molto concertato quasi come d'un concerto“ antwortet; sie wurde von Herrn Concertmeister Müller (Violine) und Herrn P. Kien gel unter lebhaften Beifallsgelängen des Publikums recht energisch ausgeführt. Herr Kien gel trug auch noch einige kleinere Solostücke für Clavier vor. Uns dünkt, wir haben hierbei benutzten Blüthenstücken neuen „Mollet“-Flügel (sog. Aliquot) (gleichtheilig) Flügel hier gehört. Den Herren Quartett-Mitgliedern, Müller, Knötte und Hertel sprechen wir zum Schluß den verdienten Dank für ihre anerkennenswerthen Bemühungen und Pflege der Kammermusik in unserer Stadt aus.

§ Wiesbaden, 5. April. (M. Concert des Cäcilien-Vereins.) Der für nächsten Dienstag bevorstehenden Aufführung der Cäcilien-Matthäus-Passion in der protestantischen Hauptkirche dürfen wir mit besonderem Interesse entgegensehen. Das Werk ist uns hier nicht mehr fremd, da es bereits vor zwei Jahren an gleichem Orte an uns vorübergegangen ist. Seine Anlage kann darum im Allgemeinen als bekannt vorausgesetzt werden. Nichtsdestoweniger muß die Wiederholung von Herzen begrüßt werden, da jede erneute Bekanntschaft uns nur tiefer in den Wunderbau einleitet, der in allen einzelnen Theilen so großartig und doch auch wieder so kindlich frommem Sinn und Geiste ausgeführt ist. Die Erzählung des dem Evangelisten Matthäus geht als leitender Faden durch, an dem im Evangelium benannten Personen selbstredend auftreten, während im Ganzen durch die das Volk, die Sioniten und die Gläubigen, vertretenen Chöre zur Handlung wird. Die letzteren sind die wirkungsvollsten Theile des Werkes, sowohl die großen lyrischen der idealen Gemeinde, als dramatisch bewegten, fanatisch wilden des Judenthums. Unter den Chören heben sich die für Sopran „Du“ und „Neu“ und die für Alt mit Violon-Solo „Erbar“ Dich, mein Gott“ durch Melodienfülle hervor. Mitwirkung des Orchesters ist genau nach dem Text bemessen; so wie wir bei den großen Chören Doppeldorchester, bei vielen Arien und obligaten Instrumenten, wie bei „Ich will bei meinem Jesus sein die Oboe, „Ach, Golgatha“ die Clarinette, bei den Arien Christi die fache Quartettbegleitung. Die Choräle zeichnen sich durch die wunderbare Harmonisirung und Stimmenführung aus; einzig in seiner Art in der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“. Die Passion muß in der ernsten Stimmung angehört werden; Berlioz sagte nach einer sehr gelungenen Aufführung, es sei kein Concert, sondern ein Gottesdienst gewesen. Wir dürfen diesmal auf eine möglichst vollkommene Aufführung — die dahier lieg gar manche Wünsche übrig — rechnen, da die Sänger nunmehr bekannter mit der Composition sind, das Orchester durch vorzügliche Stimmung in ihrer Vollkraft mitwirken kann und die herangezogenen Solisten, Fräulein Schauenburg und die Herren Geher und (Geister unserer Compatrioten) zu den berühmtesten Vertretern der betreffenden Gattungen gehören. Zur Gewinnung einer genaueren Kenntnissnahme eines umfassenden Verständnisses des Werkes ist auch der Besuch einer Generalprobe sehr zu empfehlen.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.) Zum 15. April. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag das königl. Theater geschlossen. Mittwoch den 9.: „Joseph und seine Brüder.“ Sonntag den 13.: „Dinorah.“ Montag den 14.: „Klaus.“ (Bei aufgehobenem Abonnement.) Dienstag den 15.: Zum male: „Ambrosius.“

Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Aufruf des Vaterländischen Frauenvereins.

Am 11. Juni dieses Jahres begeht unser Erlauchtes Herrscherpaar die so seltene Feier der **goldenen Hochzeit**. Ihre Majestäten haben es abgelehnt, an diesem Tage persönliche Geschenke entgegenzunehmen, werden es aber als eine würdige Feier desselben gern anerkennen, wenn Gaben der Liebe zur Errichtung neuer oder zur Kräftigung bestehender Stiftungen dargebracht werden. Der Vaterländische Frauenverein verdankt seine Entstehung und Entwicklung vornehmlich dem segensreichen Wirken Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin. Derselbe erkennt sich daher ganz besonders verpflichtet, Ihrer Majestät an diesem Tage eine Freude zu bereiten. Zu diesem Zweck wird der gesammte Vaterländische Frauenverein eine Sammlung veranstalten, deren Ertrag als ein gemeinames Geschenk aller deutschen Frauen und Jungfrauen, welche im Geiste Ihrer Majestät der Kaiserin an der Vinderung des menschlichen Elends arbeiten, dem Kaiserlichen Jubelpaare an dem Tage der goldenen Hochzeit zur Errichtung einer Jubiläums-Stiftung überreicht werden soll. Wir sind überzeugt, daß die Einwohner Wiesbadens und dieses ganzen schönen Landes, welche so oft den Vorzug haben, Seine Majestät von Angesicht zu schauen, mit besonderer Freudigkeit ihre Huldigungs-gabe darbringen werden.

Wohlan denn, Frauen und Jungfrauen, deren Herz mit uns in dankbarer Verehrung für unser geliebtes deutsches Kaiserpaar schlägt, bringt freudig euer Opfer dar und vergönnt uns, die Gaben eurer Liebe an den Stufen des Thrones zu einem Zeugniß eurer Gesinnung niederzulegen.

Wir bemerken noch, daß auch die kleinste Gabe herzlich willkommen ist und daß jedes unterzeichnete Vorstandmitglied zur Empfangnahme gerne bereit ist.

Wiesbaden, den 26. März 1879.

Generalin v. Röder, geb. Freiin v. Medem, Vorsitzende, Moritzstraße 28.

Pauline v. Scherff, Stellvertreterin, Adelhaidstraße 1.
Prinzess Elisabeth von Schaumburg-Lippe, Sainerweg 5.

A. Eichhorn, Emserstraße 19.

M. A. v. Gilsa, Louisenstraße 6.

Amalie Glaser, geb. Dambmann, Friedrichstraße 14.

Auguste Götz, Frankfurterstraße 1.

Auguste Herz, Schwalbacherstraße 29.

Th. v. Knoop, geb. Frerichs, Bierstadterstraße 11.

Antonie Oeffner, Burgstraße 4.

A. Preyer, geb. Kutter, Parkstraße 8.

Präsidentin E. v. Wurmb, Louisenstraße 9.

Bayer, Regierungs- u. Schulrath, Cassirer, Moritzstraße 5.

Lohmann, Consistorialrath, Schriftführer, Adolphs-allee 27.

55

Wiesbadener Frauenverein.

Für die zum Andenken an die goldene Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in unserer Stadt beabsichtigte und zur Hebung unserer Suppen-Anstalt bestimmte Stiftung sind ferner eingegangen: Von Frn. Comm.-R. Simons 100 Mk., Ungenannt 50 Mk., Frau Hefenberg 20 Mk., den Schwestern im Paulinenstift 10 Mk., Excellenz v. Wobna 15 Mk., Oberst v. Dobschütz 5 Mk., Frä. Philippi 3 Mk., R. 5 Mk., v. S. 5 Mk., R. 3 Mk., M. v. R. 10 Mk., worüber dankend quittirt mit der Bitte um weitere Beiträge

Im Namen des Vorstandes:

Frau Reg.-Präs. v. Wurmb.

Selenenstraße No. 22, **Karl Kögel**, Selenenstraße No. 22,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Stühlen aller Art. 13500

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Anfang des Sommersemesters: 16. April. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährigen Freiwilligen-dienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher 62 Dr. Kunkler und Dr. Burkart.

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

47

(C. Hensel.)

Privat-Turnanstalt.

15808

Institut für deutsche und schwedische Heilgymnastik und Massiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Hieb und Stoß). Coursus für Kinder und Erwachsene. Privatstunden billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an. Auch außerhalb meiner Anstalt erteile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

53 Langgasse. Mein reichassortirtes Lager in 53 Langgasse.

Juwelen,
Gold- und Silberwaaren,
zu 15443

Confirmations-Geschenken
sehr geeignet,
halte bestens empfohlen.

Arnold Schellenberg.
Dasselbst kann ein Lehrling eintreten.

53 Langgasse. 53 Langgasse.

Für Erst-Communikanten

empfehle eine große Auswahl **Katholischer Gesang- und Gebetbücher**, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sammt- und Elfenbeinbänden, Sammt-Gebetbücher mit Beschlagnahme von 4 Mark 50 Pf. an, Kinder-Gebetbücher von 20 Pf. an, ferner Rosenkränze, Kerzen und Communion-Andenken.

Wiesbaden. **K. Molzberger**, Buchhandlung, 16510 Eckelder Neugasse u. Friedrichstraße.

Die Eröffnung unserer

Oster-Ausstellung

beehren uns ergebenst anzuzeigen.

Brenner & Blum,

16698

1 Schützenhofstraße 1.

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Mark, Rothwein p. Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. Absterfr. 40. 16711

Ausverkauf

aus Concursmassen
zu Taxpreisen.

Taschentücher mit achtfarbiger Kante, gesäumt, 12 und 25 Pf.

Taschentücher für Herren und Damen, rein Leinen, $\frac{1}{2}$ Dhd. von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Batistleinen.

Kinderschürzen in waschächtem Percal 30 Pf., in Moirée 50 Pf.

Damenschürzen in waschächtem Percal 50 Pf., in Moirée 70 Pf.

Damenfragen, neueste Façon, von 25 Pf. an bis zu den feinsten.

Herrenfragen, neueste Façon, in Leinen, 6 Stück 1 Mk. 50 Pf.

Manchetten für Herren und Damen von 25 Pf. an.

Bruststeinsähe von 20 Pf. an.

Unterhosen für Herren und Damen, gewebt, 60 Pf.

Kinderhemdchen von 30, 75, 90 Pf., 1 Mk. 20 Pf. an.

Kinderhöschen vom besten Shirting von 40 Pf. an.

Damenhosen vom besten Shirting von 80 Pf. an bis zu den feinsten.

Nachtjaden für Damen, in Shirting und Piqué, von 1 Mk. an bis zu den feinsten mit reicher Stickerei.

Damenhemden von Chiffon, Dowlas, Halbleinen und ganz Leinen von 1 Mk. an bis zu den hochelegantesten mit reicher Stickerei.

Damen-Unterröcke vom besten Shirting von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Gala-Schleppröcken mit feinsten Stickereien und ächten Spitzen.

Damen-Unterröcke, gestreift, waschäch, von 2 Mk. an bis zu den feinsten.

Corsets, Pariser und Wiener Façon, von 1 Mk. an.

Damenstrümpfe von 20 Pf. an bis zu den feinsten.

Herrensocken von 30 Pf. an.

Herrenhemden mit reicher Faltenbrust 2 Mk.

Herrenhemden, dreifach leinene Brust, von 3 Mk. an.

Herren- und Damen-Camisols in Baumwolle, Vigogne und Wolle.

Flanellröcke und Flanellhosen für Damen in jeder Farbe.

Bettdecken (2schlängig) von 1 Mk. 80 Pf. an.

Der Verwalter:

G. E. Carius,

21 Goldgasse, Goldgasse 21,

„Minderhöhle“.

Ziehung am 15. April 1879 der grossen Silber-Lotterie.

Genehmigt durch Ministerial-Erlass vom 27. September.

Von Seiten der **Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt am Main** ist, im Verein mit Künstlern und Kunstfreunden, eine reiche Auswahl der feinsten Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände in massivem, ächtem Silber angekauft worden, welche mittelst Verloosung zur Vertheilung kommen.

Erster Hauptgewinn: Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine elegante Haushaltung, bestehend aus Tafelaufsätzen, Fruchtschaalen, Girandoles, Thee- und Kaffee-Service, Brodkörben, Servicebrettern nebst zwei grossen Cassetten mit circa 350 Stück aller Arten Löffel, Messer und Gabeln etc., Alles in massivem und feinstem Silber.

Zweiter Hauptgewinn: Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee- und Kaffee-Gesellschaft, als: Milien de table, grosses Plateau mit eleganten Thee- und Kaffeekannen, Milch- und Rahmkannen, Zuckerschalen, Confectschalen, Kuchenkörben etc. nebst Cassette mit 12 Dutzend diversen Löffeln, Messern und Gabeln etc.

Fernere Gewinne: Zwei grosse Girandoles. Reich eisilirtes Dejeuners. Elegante Cassette mit 10 Dutzend Tafel- und Dessertbestecken. Moderne Kaffee- und Theeservice mit massiven Präsentirtellern. Silberne Pokale in antikem und modernem Geschmack. Tafelaufsätze in verschiedenen Genres. Cassette mit 7 Dutzend diversen Bestecken. Tafelleuchter. Brodkörbe etc. etc. 5 Cassetten mit je 3 Dutzend Löffeln, Gabeln und Messern, schwer in Silber. 50 Etuis mit je 12 silbernen Esslöffeln. 10 Etuis mit je 12 silbernen Gabeln. 10 Etuis mit je 18 Theelöffeln. 10 Paar silberne Tafelleuchter. 10 Etuis mit massiv silbernem Salatbesteck. 10 Etuis mit je 12 Dessertlöffeln. 10 Etuis mit je 12 Dessertgabeln. 10 mal 4 Compotlöffel. 10 mal 4 Saucelöffel. 10 mal 4 Gemüselöffel. 10 mal 1 Suppen-Vorlegelöffel. 50 Etuis mit je 6 silbernen Suppenlöffeln. 100 Etuis mit je 12 silbernen Dessertmessern. 100 Etuis mit je 12 silbernen Thee- und Kaffeelöffeln. 110 diverse silberne Schmuckgegenstände.

Um allen, auf dieses Unternehmen bezüglichen Anfragen Genüge zu leisten, stehen Jedermann gedruckte Verloosungspläne zur Verfügung. — Auf demselben befindet sich zugleich die Abbildung des neuen Prachtbaues unserer zukünftigen Gesellschaftsräume, was für die zahlreichen Freunde unseres Etablissements von Interesse sein dürfte.

Die geehrten Leserinnen und Leser dieser Annonce werden ersucht, sogleich mittelst Postkarte ihre Adresse anzugeben, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein Vergnügen daraus machen, dieses Programm **gratis** und **franco** an sie zu übersenden.

Auf jedem Loos ist der hauptsächlichste Inhalt des Planes abgedruckt, namentlich ist den auswärtigen Theilnehmern genügende Sicherheit gegeben, dass ihnen sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommt. — Ferner erfolgt die Zusendung der Gewinne von der Gesellschaft **direct** an die Gewinner.

Den Bestellungen auf **Loose à 3 Mark** ist der Betrag beizufügen und sind solche **franco** zu richten an die

Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in allen **Spengler- und Bauarbeiten**, sowie sein Ladengeschäft in fertigen Waaren; ferner bringt derselbe noch sein **Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Lager** in empfehlende Erinnerung.

Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Philipp Stemmler,

16830

6 Michelsberg 6.

Verzinnetes und emaillirtes Kochgeschirr und Waschtöpfe

in großer Auswahl bei

16313

M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 2.

Verpackungen

von Möbel, Glas, Porzellan etc. werden fortwährend **Saalgasse 3** entgegen genommen und bis zur Bahn befördert.

16655

Wilh. Pfeil.

Für Züncher. Latten und Verputzrohr,

15728

billig.
Holzhandlung von **Aug. Wolter.**

Auszüge, Möbeltransporte mit Rollwagen übernimmt **P. Blum, Grabenstr. 24. 15432**

Meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen ein **Rafir- und Haarschneide-Cabinet** eröffnet habe und bitte ich unter Zusicherung guter und aufmerksamer Bedienung um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

16784

Karl Pritzer, Römerberg 1.

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung jetzt **Ellenbogengasse 8** befindet. Gleichzeitig empfehle ich mich im **Anfertigen** aller Arten **Damen- und Kindergarderobe** von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Achtungsvoll

16640

Maria Kaschau, Kleidermacherin,
8 Ellenbogengasse 8.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen** von **Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

13501 Frau **Rendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.**

Herrenkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt u. gereinigt, Röcke u. Paletots für 10 M. gewendet. **F. Winter, Friedrichstr. 23.**

Möbel für einfache Einrichtung empfiehlt
billig
16029
Fr. Haberstock, Mauritiusplatz 1.

Modes.

Chapeaux, Bonnets, Coiffures.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige, dass ich alle im Putzfach vorkommende Arbeiten übernehme. Eine Auswahl Modell-Hüte zur gefälligen Ansicht.

Fr. Wandrack,
Langgasse 39, 2 Treppen.

16591

Für Confirmanden

empfehle:

Kleidermull, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Aragen und Manschetten, gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Maiblumen und Myrthenkränze, Rüschen und Plissés, Schleier u. zu billigsten Preisen.
15558 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Feste, billige Für Confirmanden Größte Preise. Auswahl.

empfehle:

Sehr schönen Kleidermull, Battist, Shirting u. Chiffon, Flock-Piqué, alle Sorten weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Spitzen- u. gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Kransen, Aragen und Manschetten u. s. w.

368

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdunen und
Kopfkissen,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfehlen zu billigen festen Preisen

8443

Gustav Schupp,
Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Weiss-Stickereien

in großer Auswahl billigst bei

E. & F. Spohr,

16686

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Schwarze Einfaßliken

per Stück 30 Pfg. und höher empfiehlt

14080

Aug. Weygandt, Langgasse 15.

Geschäfts- und Thürschilder, Schellengriffe

mit Schrift werden billigst und prompt angefertigt.

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Handlung,
16598 Kirchgasse 30 (nahe der Langgasse).

Dr. med. Thilenius,

hom. Arzt,

Adolfs-Allee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombieren

H. Krane,

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Kranzplatz 1, 1. Etage**
neben der Limbarch'schen Buchhandlung.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden
8—12 und von 2—6 Uhr.

16153

O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Neugasse No. 11, Peter Alzen, Neugasse No. 11.

en gros,

Specialität

en détail.

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfehlen sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen.

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen

Copirbücher, Biblorhaptens und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhalter, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Leinwandpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi-Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturholz Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Monogrammpapieren** à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschiedenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1.35.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

Neueste Beinlängen,

bunte Strickbaumwolle

zu billigen Preisen eingetroffen bei

15674

W. Heuzeroth, Burgstrasse 13.

Brautkränze — Brautschleier

Confirmandenkränze — Confirmandenschleier, Taschentücher, Kerzentücher, Handschuhe, Rüschen, Schellengriffe
Stickereien empfiehlt in größter Auswahl billigst

A. Rayss,

16239

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Waltrautstr.

Gr. Burgstrasse
No. 2,

H. Stein,

gr. Burgstrasse
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

Umhängen, Paletots und Regenmänteln etc. etc.,

helle Paletots

von 12 Mk. an bis 30 Mk.

Specialität in Kindermänteln.

= Anfertigung nach Maass. =

15525

Zur bevorstehenden Saison

empfehle:

15467

Complete Anzüge in allen Qualitäten,
Frühjahrs-Paletots in den neuesten Façons,
Joppen, Hosen und Westen u. s. w.

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Schützenhofstraße 1, **Jean Martin,** Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse. Ecke der Langgasse.

Mein reiches Lager

in

Bijouterie- und Juwelen-Gegenständen

empfehle zu den bevorstehenden Feiertagen auf das Angelegentlichste.

J. H. Heimerdinger, Hof-Juwelier,
alte Colonnade No. 20 & 21.

Silber-Bijouterien in reichster Auswahl, **französische Turban-Bracelets** (Patent,
unverlierbar) in sämtlichen Mustern auf Lager. 16492

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt in reichster Auswahl das Neueste in **Blumen,**
Bändern, Federn, Tüllen, Spitzen, Schletern, sowie
Sammt- und Seidenstoffen, Agraffen u. s. w. zu
billigst gestellten, festen Preisen. 368

Geruchlose

Petroleum-Heizapparate,

Hamburger Fabrikat, ganz von **Gusseisen,** bei
16312 **M. Rossi,** Mehrgasse 2.

**Confirmanden-Anzüge,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,**

neueste Façons,
größte Auswahl,
billigste Preise,

empfiehlt

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel **zu billigen, festen Preisen**
in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

✉ **Mustersendungen erfolgen franco.** ✉

Ludwig Ganz, Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

13988

Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterserwasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in
Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die **natürlichen Fachinger-, Emser- (Kränchen- und
Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser**
ohne alle künstlichen Zusätze, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters**
Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser-
den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung
„**Staniol- & Metall-Kapselfabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso
die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **J. Wirth**, Hauptniederlage natür-
licher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**,
Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mader**,
Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21

Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.

Preise fest. i
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
lügen werden prompt
geführt.

✉ Für alle **Militär-Examina**
und für **Prima**, sowie für einzelne Wissenschaften **gründ-
liche** Vorbereitung. — Pension.

Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski**, Maj. z. D. 13626

Tisch-Bestecke

(Messer, Gabeln und Löffel)

in größter Auswahl bei

16311

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.

Borsten-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten **Abstauber** halten
Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Feder-
aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigen
Preise.

Hch. Becker, Bürstenmacher,

14952

14 Kirchgasse 14.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federreinigen** in
außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden.

Ein kleiner, transportabler **Herd** und ein kleiner **Wasser-
billig zu verkaufen Taunusstraße 47.**

16311

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfiehlt zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.												Zum Anziünden: Kiefernholz.			
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt 0,39 M. lg.		3 Schnitt 0,30 M. lg.		4 Schnitt 0,24 M. lg.		5 Schnitt 0,19 M. lg.		6 Schnitt 0,16 M. lg.		Quantum.	Grob ob. fein gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter	11	50
1/2 Raummeter . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke	6	—
6 Säcke	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke	5	—
4 Säcke	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke	3	75
													4 Säcke	2	50
NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.															
12146															

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Holzhandlung von Aug. Wolter, Wiesbaden.

Lager und Comptoir an der Adolfs-Allee, Wohnung Adolfs-Straße No. 7.

15996

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Cursus

für Fein- und Glanz-Bügel. Nähere Auskunft erteilt
16291 Frau S. Hoffmann, Hellmündstraße 1 e.

Thürschoner in Cristall

(geschliffen) und Porzellan in jeder Größe zu billigsten Preisen

Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Handlung,
16599 Kirchgasse 30, nahe der Langgasse.

Comptoir-Pult und -Stuhl, Schreibtisch, Reale, Copir-
maschine etc. zu verkaufen. C. H. Schmittus. 16825

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

16441

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21,
empfiehlt Ia Qualitäten: Ofen- und Stückkohlen, trockenes
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und
gehackt, Anziündholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im
Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped.
des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

I^a Ruhrkohlen I^a

aus einer Mischung gewaschener Rußkohlen und bester, stück-
reicher Ofen- und Stückkohlen bestehend, sind in frischer Waare per Fuhre
von 20 Centner zu Mt. 16. 50, per comptant
Mt. 16 franco Haus Wiesbaden über die
Stadtwaage zu beziehen.

I^a Rußkohlen, gewaschen, stein- und grußfrei,
Mt. 18.50, per comptant Mt. 18.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 27. März 1879.

16230

Jos. Clouth.

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual.,
sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anziünd-
holz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren
J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger,
„Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Mehrere gebrauchte Kalkbrenner'sche Kochherde billig
zu verkaufen Dohheimerstraße 11. 16257

Eine leichte Federrolle und ein leichter Federkarrren sind
zu verkaufen Mehrgasse 36. 16651

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die **Wirthschaft** im „**Saalbau Nerothal**“, Stifstraße 12a, wieder auf eigene Rechnung übernommen habe, und wird es mein Bestreben sein, den früheren, gut bewährten Ruf dem Hause wieder beizubringen und erhalten zu suchen. Einem verehrl. Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft mich bestens empfehlend, zeichne

Wiesbaden, den 2. April 1879.
18603

Hochachtungsvoll
Chr. Hebinger.

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden 29. März bis 5. April 1879.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 20 M. 75 Pf. — 21 M. Hafer per 100 Kilogr. 13 M. 60 Pf. — 15 M. 20 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 M. 30 Pf. — 4 M., Heu per 100 Kilogr. 4 M. 80 Pf. — 5 M. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 M. 28 Pf. — 133 M. 72 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 6 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 M. — Pf. — 9 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 10 Pf. — 2 M. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 17 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf. — 20 Pf., Birnen per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißtraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Rothtraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 40 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kalb per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Dachsische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 42 M., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 M. — 25 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörreisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Wegen der Feiertage in der Charwoche wird der Fruchtmarkt nächsten Mittwoch den 9. d. Mts. Vormittags 9 Uhr und der Ochsenmarkt Donnerstag den 10. d. Mts. Mittags 12 Uhr dahier abgehalten.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XI.

1) „Die Fundgrube.“ Von Dr. A. Rauch (Bamberg). Das Märzheft enthält Aufsätze über „Gurkencultur“, „Kartoffelkrankheit“, „künstliche Düngemittel“ und als „kleinere Mittheilungen“ eine Masse gemeinnütziger Dinge. Die „Warnungstafel“ geht gegen Fälschung und Geheimmittel, Promessen- und Ratenloose, Bierfälschung, Salicyl-Mißbrauch, Weinfabrikation u. c. in schonungsloser Schärfe vor.

2) „Der Selbst-Anwalt bei den deutschen Amtsgerichten in Civil-Prozessen, Strafsachen und im Concursver-

fahren.“ Von F. Jagiewicz (Wiesbaden, A. Gestewitz). Dieses nützliche Werk ist als praktisches Handbuch für Jedermann bestimmt, der sich vor den Amts- und Schöffengerichten selbst vertreten will; es gibt also für alle betretende Fälle die gesetzliche Unterlage und die praktische Anleitung, auf Grund solcher das Recht zu suchen und zu vertreten. Während das Gesetzbuch die Theorie aufstellt, zeigt der „Selbst-Anwalt“, mit wieviel in der Praxis die praktische Anwendung und steht bis jetzt als derartiger Leitfaden einzig in seiner Art da. Der Verfasser hat sich bestrebt, den Stoff „in leicht faßlicher Weise zu bearbeiten“, und das ist um so mehr wünschenswerth, als das Buch auch für das Land bestimmt ist; gleichwohl verleugnet sich der Jurist nirgends, und gar Manches hätte, um „leicht faßlich“ zu erscheinen, vielleicht noch etwas durchsichtiger gegeben sein können; nehmen wir einmal ad libitum einen Passus aus der ersten Seite heraus: „Der Zweck einer Grunddienstbarkeit wird durch den Werth, welchen dieselbe für das herrschende Grundstück hat, und wenn der Betrag, um welchen sich der Werth des dienenden Grundstücks durch die Dienstbarkeit mindert, ist, durch diesen Betrag bestimmt.“ Es gehört schon juristische Secir-Gelehrtheit dazu, um solche Fassung überhaupt zu capiren. Der wirkliche Zweck des Buches, das ja eine Lücke in der betreffenden Literatur factisch ausfüllt, bleibt unbestritten.

3) C. S. Weber's „Demokritos oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen“ (Stuttgart, Rieger's Verlag). Das genannte umfangreiche Werk gehörte i. Z. zu den beliebtesten und vielgelesenen der deutschen Literatur, wovon der Umstand zeugt, daß es, nachdem es 1832–35 zum ersten Male ausgegeben war, 1868 schon die 8. Auflage erlebte. Was ihm diesen Erfolg sicherte, ist die geistvolle Lebensanschauung, die es durchweht, der frische Humor und die leichte Satyre, die mitten aus der tiefsten Gelehrsamkeit hervorsprühen und sich bald mit dem lustigen Schwanke, bald mit der drastischen Anekdote, bald dem glänzenden Wortspiel, der beißenden Darstellung der Komik der Borntheit, der Schilderung nationaler Sitten u. c. verbinden. Bei der kaleidoskopischen Mannichfaltigkeit des Inhalts liegt doch ein einheitlicher Plan im Ganzen zu Grunde, und einzelne Gegenstände, wie z. B. „Das physische Lachen oder Lächeln“ sind mit einer bewundernswürdigen Vertiefung behandelt. Weber's Literaturkenntnis gar setzt uns in Erstaunen, der Autor greift mit der Ueberfülle seiner trefflichen Citate wie der Segen nach den Typen des Schriftstellers in alle classischen und modernen Literaturen und holt hier mit einer ganz außergewöhnlichen Behendigkeit die Kernsprüche, Maximen, Sentenzen u. c. hervor, die ihm gerade zu Illustration eines Gedankens passend erscheinen. Man kann es der Verlagshandlung nur Dank wissen, daß sie diese Fundgrube des Witzes und philosophischer Lebensbetrachtung durch eine billige Ausgabe (35 Lieferungen à 35 Pf.) wieder erschlossen hat. Bis jetzt liegen 4 Lieferungen vor.

4) „Deutsche Handwerker-Bibliothek“ (Athenäum'scher Verlag, Stuttgart). Von diesem achten Volksbuche sind weiter erschienen: „12 Goldarbeiter, 12 Schmiede, 12 Buchbinder.“ Daß es sich nicht um obscure Namen handelt, sondern um solche, bei denen man in ihrer allgemeinen Cultur- oder Kunstbedeutung an das ursprüngliche Handwerk, mit dem die Größen hervorgegangen, oft kaum denkt, mögen die Aufzählungen eines „Albrecht Dürer, Bischof Berward“ u. c. neben einem „Benvenuto Cellini“ als Goldarbeiter, eines „Quintin Messis, N. Demidow, J. J. Quanz“ u. c. als Schmiede, „Pietro Aretino, Kurfürst August von Sachsen, M. Faraday, Joh. Strauß“ u. c. als Buchbinder bestätigen. Die biographisch-novellistische Form der Darstellung (von Schmidt-Weissenfels) ist um so geschickter zu nennen, als auf beschränktem Raum Lebens- und Culturbild zugleich Platz greifen.

5) „Die Folterkammern der Wissenschaft.“ Von E. v. Weber (Berlin und Leipzig, Hugo Voigt). Anatomische und medicinische Studien sind ohne Sectionen nicht denkbar; eine andere Frage aber ist, ob solche, an lebenden Wesen vorgenommen, die wissenschaftliche Ansichten liefern, welche die Marten, welchen man unschuldige Wesen untergeordnet aufwiegen, wenn man überhaupt die Humanität nicht so weit ausdehnen will, Dissectionen als absolut verwerflich, grausam, ja brutal zu erachten. E. v. Weber gibt in der genannten Broschüre, die erfreulicher Weise schon die 5. Auflage zählt, eine Sammlung von Thatsachen, die geeignet sind, uns ob dieser Folterkammern der Wissenschaft mit Abscheu zu erfüllen. Er wendet sich dabei an das Laienpublikum, hoffend, daß die moralische Entrüstung und die hierdurch hervorgerufene Agitation gegen die Grausamkeit der Dissectionen diesen Schandfleck der modernen Cultur allmählich vertilgen werden. Ob er Recht hat, mag Jeder, der noch etwas von der Menschenwürde ehrendem Gefühle im Busen trägt, beantworten.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bestimmt, daß die Thermalwasserleitungen, durch welche das Thermalwasser vom Kochbrunnen beziehungsweise aus den Quellen und Leitungen der Spiegelgasse geleitet wird, am **Montag den 7. April c.** gereinigt werden müssen. Die betreffenden Badhausbesitzer werden aufgefordert, an dem gedachten Tage bei Vermeidung einer Executivstrafe von fünf Mark die fraglichen Reinigungsarbeiten in Ausführung zu bringen.

Wiesbaden, den 3. April 1879. Die Kgl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 12 dreifüßigen und 6 zweifüßigen gußeisernen Gartenbänken für das neue Krankenhaus, und zwar nach dem Muster der in der Allee der Wilhelmstraße vorhandenen, soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, **Mittwoch den 9. d. M. Vormittags 11 Uhr**, an den Unterzeichneten, Rathhaus-Zimmer Nr. 29, einzureichen.

Wiesbaden, den 3. April 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submission.

Für die städtischen Anlagen werden diverse Biersträucher und Blumen gebraucht. Offerten sind versiegelt bis zum **9. d. M. Morgens 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Das Verzeichniß der zu liefernden Pflanzen liegt auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 28, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 4. April 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden zufolge richterlicher Verfügung die zur Concursumasse des Conrad Kavallion zu Frauenstein gehörigen, neun in der Gemarkung Dogheim in den Distrikten Kalteborn und Unter 2r Gewann belegenen Wiesen, zusammen zu 790 Mark tagirt, im Rathhause zu Dogheim öffentlich versteigert.

Dogheim, den 7. März 1879. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Morgen Montag den 7. April, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 210 Quadratmeter Trottoir, Rinnen- und Uebergangspflaster zc. im 23. Bauquartier, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 81.)
Solgversteigerung in dem Frauensteiner Gemeindeveld Distrikten Koppel 13 und 14. (S. Tgl. 78.)
Verpachtung der Dogheimer Feld- und Walbjagd, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgl. 79.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 180 Quadratmeter Chauffierung im 23. Bauquartier, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 81.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von 180 Cbkm. Pflastersteinen 2. Sorte und circa 25 Cbkm. desgl. 3. Sorte, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 81.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von ca. 680 Quadratmeter Trottoir, Rinnen- und Uebergangspflaster im 8. Bauquartier, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 81.)

Mittags 12 Uhr:
Versteigerung zweier abgängiger Leichenwagen-Pferdedecken, in dem hiesigen Rathhause, Markstraße 5, Zimmer No. 2. (S. Tgl. 78.)

Eine Parthie garantiert rein leinene

Damen- & Kinderkragen

per Stück 40, 50 und 60 Pf. empfiehlt

16899 **Ludwig Hess, Webergasse 15.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 9. April Abends 8 Uhr:

Zehnte öffentliche Vorlesung.

Herr Dr. Ludwig Nohl, Privatdocent an der Universität zu Heidelberg.

Thema:

„Beethoven's Tod.“

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Schülerbillets 1 Mark.

Karten an der städtischen Curcasse und Abendcasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Neu ausgestellt:

Ernst Preyer in Düsseldorf: „Kinderübermuth“; **F. Jentzen**, Hofmaler in Schwerin: „Mecklenburgische Herbstlandschaft“; **von demselben**: „Eine Parthie aus dem Strassburger Münster mit der Erwinsäule“; Prof. **Hennig** in Leipzig: „Die Begegnung Don Manuela und Beatrice aus Schillers Braut von Messina“; **M. Hauschild** in Rom: „Liebfrauenkirche zu Arnstadt“; **B. Wegmann** in München: „Das Gebet“; **R. Albert** in München: „Rendezvous zur Parforce-Jagd“; **W. Hieronymi** in Mainz: „Architectur“; **Marie Heine** dahier: Ein Porzellan-Gemälde, „Portrait zweier Kinder“; Prof. **B. König** in Darmstadt: Plastik „Frühling“.

C. Merkel,

16899

königl. Hof-Kunsthandlung.

Cäcilien-Verein. General-Probe

zu

Bach's Mathäus-Passion

Montag den 7. April 1879 Abends 7 Uhr

in der evangelischen Kirche.

Eintrittspreis: 1 M. 50 Pf.

Karten an den bekannten Verkaufsstellen.

9

Der Vorstand.

Katholische Kirchensteuer.

Diejenigen Mitglieder der Gemeinde, welche mit ihren Beiträgen pro 1. April 1878/79 noch im Rückstande sind, werden an deren baldige Einzahlung bei Herrn Kaufmann J. B. Wilms, Marktplatz 7, erinnert.

Wiesbaden, 30. März 1879. Der Kirchen-Vorstand.
16552 **Dr. Walter.**

Ein neuer Motor für das Kleingewerbe.

Heute Sonntag den 6. April Nachmittags 2 Uhr wird Herr Fabrikant F. Fredenhagen aus Offenbach a. M. im „Saalbau Schirmer“ einen Vortrag über den neuen Motor **Rennes** halten. Gleichzeitig wird ein solcher Motor ausgestellt und in Gang gesetzt. Wir laden zu diesem Vortrag ein mit dem Bemerken, daß der Eintritt für Jedermann unentgeltlich ist.

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau.

Hch. Fuchs, Karlstrasse 3,

unterhält

16568

Wein-Verkauf über die Strasse

und empfiehlt zur geeigneten Abnahme

a) Weisse Weine:	Ohne Glas.
Laubenheimer, ein angenehmer Tischwein . . .	M. — 80 Pf.
Lorcher, ein gefälliger, beliebter Tischwein . .	" 1. — "
Hochheimer, ein gedieg. u. dabei lieblicher Wein	" 1. 50 "
Hochheimer Neuberg, 1874er, gehaltvoll und bouquetreich . . .	" 2. 30 "
Hochheimer Stein, 1874er Auslese, ein feiner und würziger Wein . .	" 2. 50 "
Hochheimer Dom-Dechaney, 1868er, delicat und bouquetreich . . .	" 4. — "
b) Rothweine:	
Oberingelheimer, mild und wohlschmeckend . .	" 1. 50 "
Assmannshäuser, voll und stärkend . . .	" 2. — "
Burgunder, 1874er, Macon . . .	" 2. 30 "

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 152
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
43 Marktplatz 6 (beim Schillerplatz).

Magazin: **Hellmundstraße 13a, Hinterh.**

Cölnner Raffinade im Brod	40 1/2 Pf.
Holländische Raffinade , acht, im Brod . . .	47 1/2 "
Pariser Raffinade im Brod	47 1/2 "
Gemahlene Raffinade , bei 5 Pfd.	42 "
Gries-Raffinade , bei 5 Pfd.	43 "
Würfel-Raffinade , rangirt, bei 5 Pfd. . . .	44 "
" nicht rangirt, bei 5 Pfd.	43 "
Farin , weiß, bei 5 Pfd.	38 "
" hellblond, bei 5 Pfd.	36 "
" dunkel, bei 5 Pfd.	35 "
Feinstes Pester Bisquit-Mehl I. , 9 Pfd. 2 Mt. 50 Pf.	
" " Mehl II. , 9 Pfd.	2 " 30 "
" " Mehl III. , 9 "	1 " 95 "
Ia Wilcox-Schmalz , bei 5 Pfd.	— " 40 "
" Schmelz-Butter , bei 5 Pfd.	— " 85 "
" neue Clemé-Rosinen ohne Stiel, per Pfd. .	— " 45 "
" Zantische Corinthen , per Pfd.	— " 45 "
" süße und bittere Vari-Mandeln , per Pfd. 1	" 10 "
Citronat und Citronen.	
Feinstes frisches Livorner Olivenöl , per Liter	1 " 80 "
Superfeines Rizza-Ölivenöl , per Liter . . .	2 " 50 "
" Salatöl I. , per Liter	1 " 40 "
" " II. , " "	1 " 20 "
" " III. , " "	1 " — "

Sämmtliche **Colonial-Waaren** zu sehr ermäßigten Preisen.
Spezialhändler und größere Consumenten erhalten En-gros-Preise.

16645 **J. C. Bürgener.**

Im Nerothal (Grubweg) ist Morgens von 6 1/2 Uhr an
frische Ziegenmilch zu haben. 16888

Geschäfts-Verlegung.

Ich mache hierdurch einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Posamentir-Geschäft** von Langgasse 53 nach **Michelsberg 8** verlegt habe und bitte, daß mir von meinen werthen Kunden geschenkte Vertrauen dahin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle mein dem verbundenes **Kurzwaaren-Geschäft** bei prompter und reeller Bedienung.

Achtungsvoll
Franz Simons, Posamentier,
Michelsberg 8.

16903

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen eine Wirthschaft **Ecke der Hermann- & Walramstraße** eröffnen werde. Für gute Getränke und Speisen werde ich bestrebt sein und bitte um geneigten Zuspruch.

16894

Achtungsvoll **H. Holtmann.****Margaretha Wolff, Ellenbogengasse**

empfehl:

Abgekochten Schinken,
Schinken-Roulade,
Servelatwurst in Fett- und Rindsdarm,
Trüffel- und Rothwurst,
geräucherte Leberwurst und **Preßkopf**, sowie
vorzügliche Frankfurter Würstchen

Feinsten Winterhinken im Aufschnitt,
roh und gekocht, per Pfund 1 Mark,

prima Dörrfleisch,

schön durchwachsen, per Pfund 60 Pfennig.
Wiederverkäufern Rabatt.

Fr. Heim,

16883

Ecke der Wellriß- und Hellmundstraße 24.

Tyroler Butter

soeben wieder frische Sendungen angekommen, per Pfd. 1 Mark
frische Landeier per Stück 5 Pf., im Hundert billiger,
haben Goldgasse 15.

1/2 Stück 1878er Aepfelwein
zu verkaufen.

16444

Villa Marix, Eltville.

Bewährt als vorzüglich lindes
des Mittel bei catarrhischen
Affectionen und chronischen
Brustleiden.

Namenszug auf jeder Schachtel:

Karl Engelhard

Wiesbaden: Adler-Apotheke,
theke, Amts-Apotheke,
Apotheke, Taunus-Apotheke

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen
schnell und billig gefertigt Steingasse 4.

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu
kaufen Wellrißstraße 17.

Ein **Confirmanden-Rock** ist billig zu verkaufen
16904 **Ph. Brodrecht, Grabenstraße 4.**

Gebrauchte **Koffer** zu verkaufen **Wilhelmstraße 34.** 16888

Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Couffo und Granatwurzeln. Das Mittel ist selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Voroder Hungercur, **vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr** (auch brieflich); für den wirklichen Erfolg **leiste ich Garantie**. Da in der Neuzeit so häufig Charlatanerien vorkommen, durch welche das Publikum getäuscht und um das Geld gebracht wird, halte ich es für meine Pflicht, mein Mittel den hiesigen Herren Ärzten zur Prüfung zu empfehlen und bemerke, daß dasselbe schon von den verschiedensten medicinischen Autoritäten als **vorzüglich wirkend und vollständig unschädlich** geprüft und empfohlen worden ist. Es soll damit keineswegs die Unfehlbarkeit meines Mittels constatirt werden, doch haben Tausende, darunter viele von Ärzten erfolglos behandelte Kranke Heilung erlangt, worüber Atteste und zwar auch eine große Anzahl aus Wiesbaden zur Einsicht vorliegen.

Behufs Consultation in Wiesbaden nur **Montag den 7. April im „Badhaus zu den zwei Böcken“** von 9—4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichts; matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magensäure; häufiges Aufstoßen; Zusammenfließen des Speichels; Verdauungsschwäche; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Koliken; Aftersjucken; wellenartige Bewegung im Körper; jagende, stechende Schmerzen in den Gedärmen. Auch **Spul- und Madenwürmer** entferne in kürzester Zeit und ertheile gern Rath bei Magenkrankheiten und Bleichsucht.

H. E. Kurth aus Cassel.

Attest: Herrn H. E. Kurth, Cassel, sage hierdurch meinen wärmsten Dank für das übersandte Bandwurmmittel, welches bei mir von außerordentlichem Erfolg war, denn binnen zwei Stunden nach Einnahme desselben gingen zwei Bandwürmer, ein breiter und ein schmaler, von mir. Fünf Jahre hatte ich an diesem Uebel gelitten, und schon mancherlei Curen ohne Erfolg durchgemacht, nur durch obige Cur bin ich von meinen Leiden leicht und sicher befreit. Obigem Herrn nochmals besten Dank sagend, empfehle hiermit dessen Cur bestens.

Wiesbaden, 17. September 1878.

Heinrich Damms, Gärtner,

Ablerstraße 1, bei Frau Wittve Kletti.

Fußbodenlache (bester Qualität)

in reicher Auswahl empfiehlt

16502

J. H. Lewandowski, Kirchgasse 6.

Delfarben, Lacke, Firnisse & Pinsel

nach Wunsch empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 16518

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, Fußbodenlache, sofort trocknend, in allen Farben, Leinölfirnis (gekochtes Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, Pinseln in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfehlen die Material- und Farbwaaren-Handlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Meine Wohnung befindet sich von heute an kleine Webergasse 5.

18775

R. Nassauer.

Holzzerkleinerer Wilhelm Back

wohnt nicht mehr Mainzerstraße, sondern Römerberg 6; daselbst werden noch **Sarzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) billig verkauft.

16757

Blane Pfälzer Kartoffeln I. Qual.

per Malter 8 Mark, per Kumpf 34 Pfennig, fortwährend zu beziehen durch

Ph. Rücker, Ablerstraße 27. 16791

Eine **chemische Waschanstalt**, nach neuestem System eingerichtet, ist Verhältnisse wegen **billig** zu verkaufen und **sofort** zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Agent

A. Becker, Schulgasse 1. 16776

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Drei Brände mit circa **400,000** Feldbacksteinen zu verkaufen Röderstraße 23.

11745

Ein großes **Zelt**, für Gartenwirthschaften sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped.

16660

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Die Spalierlauben-Fabrik
 von
W. Gail, Dohheimerstraße 29a,
 empfiehlt sich zur Decoration von Gärten u. c., in
 Lieferung von eleganten und soliden **Pavillons**,
Lauben, **Veranda's**, **Einfriedigungen** und
Wandbefeidungen u. c. nach reichhaltigen Muster-
 zeichnungen zu billigsten Preisen. 61
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Nur ein Versuch

und es wird sich bestätigen, daß die von Sachverständigen geprüfte und preisgekrönte

Schnellwiche

von **C. M. Müller & Cie.** in Berlin alles derart Angepriesene bei Weitem übertrifft.

Dieselbe ist eingeführt und vorrätig
 einzeln die große Flasche 80 Pfg.,
 pr. Dgd. 70

bei **F. Herzog**, Schuhlager, Langgasse 31. 16470

30 Mehrgasse 30

sind zu verkaufen: **Bettstellen** mit **Rahmen**, **Rohhaar-** und **Seegras-Matrassen**, **Deckbetten** und **Kissen**, eine **Plüschgarnitur** (1 Sopha und 6 Stühle), **Kanape's**, **Aleider-** und **Küchenschränke**, **Kommoden**, **Waschkommoden** mit und ohne **Marmorplatten**, **Stühle**, **Spiegel**, **Tische**, **Nachttische** und 1 **Ausziehtisch** mit 3 Einlagen. 456

Zwei lackirte **Küchenschränke** und 1 **Waschtisch** billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 16773

Ein **compl. Reitzaum** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Sattler Lammert**, Mehrgasse 37. 16929

Eröffnung der Milchcur-Anstalt

Schweizerhaus Parkstraße 7.

Heute Sonntag den 6. April werde ich eine Milchcur-Anstalt eröffnen. Die dajelbst aufgestellten Thiere sind direct erst vor ca. 8 Tagen aus dem Canton Schwyz eingeführte **Alpenkühe (reine Schweizer Race)**. Dieselben sind als Gebirgskühe in freier Luft aufgezogen, unzweifelhaft allen in Ställen aufgewachsenen Thieren vorzuziehen. Bezüglich der Fütterung werde ich mich genau an den für Milchcur-Anstalten nach wissenschaftlichen Grundsätzen festgestellten Normen halten. Ich glaube umsomehr in der Lage zu sein, den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Beziehung zu genügen, da ich selbst im Besitze von ausgezeichneten Wiesen und **Selbstproducent** der zur Erzeugung einer gleichmäßig nahrhaften und gesunden Milch erforderlichen Kraftfuttermittel bin. Die sanitären Verhältnisse der in der Anstalt zur Verwendung kommenden Milchkuhe wird Herr **Dr. Dietrich**, Departements- und Kreis-Thierarzt, überwachen.

Die Milch wird in der Anstalt zur Trinkzeit Morgens von 6 bis 8 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr abgegeben per Glas zu 20 Pf. und per Halbglas zu 10 Pf. In's Haus geliefert unter Garantie in verschlossenen Flaschen per Liter 40 Pf.

Zur Untersuchung der Milch stehen den geehrten Consumenten in der Anstalt Instrumente zur Verfügung und kann jederzeit von der Art und Weise der Fütterung und Pflege der Thiere Einsicht genommen werden.

Sofort zu Niederrhausen.

F. W. Müller.

Preis-Verzeichniß von C. Warlies.

Herren-Faltenhemden von Mk. 2.25 an.	Kinderschürzen in größter Auswahl von Mk. —.45 an.	Wollene Tischdecken Mk. 2.75
Herren-Oberhemden " " 3.— "	Mädchen- und Knabenhemden " " —.90 "	Große, gehäkelte Tischdecken " 4.—
Damenhemden " " 1.75 "	Kinderhöschen mit Bes. " " —.75 "	Gehäkelte Nähtischdecken von " 1.—
do. von prima Dowlas " " 2.20 "	Kinderkrausen per Stück " " —.10 "	do. Kommodendecken " " 1.25
Damen-Nachthemden " " 3.50 "	Kindertücher, 6 Stück " " —.50 "	do. Sopha-Schoner " " —.40
Negligé-Jacken " " 1.75 "	Reinl. Taschentücher 6 St. " " 1.25 "	Tülldecken " " —.50
Friseurmäntel " " 5.— "	Englische Batisttücher, gesäumt, 6 Stück " " 1.—	Corsets, Façon Pia " " 1.—
Damen-Pantalons " " 1.75 "	Reinl. Wischtücher, 6 St. " " 2.—	do. " Carola " " 1.75
Weisse Damenröcke " " 1.75 "	do. Küchenhandtücher, 1/2 Duzend " " 2.—	do. " Fanny " " 2.—
do. do. m. Vol. u. Bes. " " 3.— "	H.-leimene Tischtücher " " 1.75	do. " Hedwig " " 2.25
do. do. mit Schleppe " " 6.— "	Tisch-Servietten, 1/2 Duzd. " " 2.75	do. " Clara, lang " " 3.—
Kinderhemdchen " " —.45 "	Leimene Kaffeedecken " " 2.50	do. " Elly, Panzer " " 4.50
Kinder-Jäckchen " " —.60 "		Küchenschürzen, Leinen " " —.90
Steckfassen (Einbände) " " 2.25 "		Lappschürzen " " —.60
Kinderkleidchen " " 1.75 "		Eleg., weisse Schürzen " " 1.25
Kinderlätzchen, 3 Stück " " —.50 "		

Hochfeine Alpaca-Schürzen mit Tüll-Application Mk. 4., Moiréeschürzen in verschiedenen Preisen.

Mull-Gardinen per Fenster Mk. 2.25, schwere Zwirn-Gardinen per Fenster von Mk. 4.— an.

Rouleaux-Shirting, Dowlas, Madapolam, Chiffon, Shirting, Kragen, Manschetten, Cravatten, Schlipse, Socken, Strümpfe, Camisole, Unterhosen, Steppdecken und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen, festen Preisen empfohlen.

C. Warlies, vormals Julius Fenchel,
Langgasse 35, vis-à-vis dem Hotel „Aldler“.

318

„Zur Eule“.

14488

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert.

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.

Meinen hochgeehrten Kunden, sowie verehrlichen Damen zur Nachricht, daß ich jetzt **Nöderallee 36** wohne und empfehle mich gleichzeitig außer dem Hause, sowie in Anfertigung von **Böpfen** bei billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

16364

Marie Söll, geb. Sterzel, Friseurin.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in: **Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaaren** zu äußerst billigen Preisen. **Medaillons** von 6 Mk., **Kreuze** 4 Mk. 50 Pf., **Manschettenknöpfe** 5 Mk., **Kinder-Ohringe** 3 Mk., **Brochen** 3 Mk., **goldene Cylinder-Damenuhren** 40 Mk., **Herren-Arter-Remontoirs** von 90 Mk. an aufwärts.

Alle Reparaturen werden bestens und billigt ausgeführt.

G. Münch,

Langgasse 28, vorm. A. F. Bahenberg, Langgasse 28 Gold- und Silberarbeiter. 1650

Ein **Fahrrad** wird zu kaufen gesucht. Skizze von Fahrrad mit Maass und Preisangabe erbittet man franco unter L. C. No. 4 Camberg, Reg.-Bez. Wiesbaden. 1651

Das **Frottiren und Anstreichen der Fußböden** schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Sinterh. 1670

Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

J. Hertz, Langgasse 8e.

14576

Mein großer 50 Pf.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

bietet in bekannter Weise nur das Neueste und Grobartigste und empfiehlt zur Frühjahrs-Saison besonders: Damen-Tragen in den modernsten Façons mit und ohne Stickerei in recht guten Qualitäten, sowie etwas ganz außer-gewöhnlich Billiges in gestrickten Kinderstrümpfen, einfarbig, vorrätig in den schönsten Farben und in allen Größen. Artikel der Haushaltung, sowie passend zu Gelegenheits-Geschenken, in großer Auswahl.

J. Keul, Ellenbogengasse 10,

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

16446

Langgasse
8a,

A. Maass,

Langgasse
8a,

empfehlte für diesjährige Saison eine grosse Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre in

Umhängen, Paletots, Jaquettes, Fichus etc.

in allen Farben für Damen und Kinder

schon zu nachfolgend billigen Preisen:

Umhänge . . . von Mk. 6 $\frac{1}{2}$ an.

Jaquettes . . . " " 7 "

Paletots . . . " " 9 "

**Confirmanden-Jaquettes,
Kinder-Paletots, Regen-
mäntel** für Damen und Kinder zu
billigen, festen Preisen.

➔ **Anfertigung nach Maass.** ➔

15751

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß in meiner

Damen-Mäntel-Fabrik,

Schusterergasse No. 45,

neben der Mohren-Apotheke,

sämmliche Neuheiten für die kommende Jahreszeit in reicher Auswahl zum Verkaufe ausgestellt sind und empfehle:

Jaquettes in Tuch oder Cachimir von M. 4. — an

Kammgarn-Diagonal-Paletots " " 8. — "

Belle Paletots " " 7. 50 "

Belle Umhänge " " 12. — "

Cachimir-Fichus " " 2. — "

Regenmäntel " " 6. — "

bis zu den
höchsten

Umhänge in Cachimir, reine Wolle, reich garnirt, v. M. 10 an,

Umhänge in Diagonal, Cachimir, Foulé, Travère etc. von

M. 16 an bis zu den elegantesten.

Große Auswahl in Confirmanden-Jaquettes.

Kindermäntel und Kinder-Regenmäntel etc. von

M. 4 an.

Indem ich mein Geschäft bei Bedarf bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll **Wilhelmine Bruère, Mainz.**

Billige, feste Preise!

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin,

wohnt jetzt Webergasse 42, 3. Stock.

16000

Delgemälde in reichen Barockrahmen, in großer Auswahl, worunter mehrere schöne Salonstücke, sind von 10 Mark an zu verkaufen Wellrich-straße 30, 1 Etage hoch.

16869

➔ Meine Wohnung befindet sich von heute an nicht mehr Webergasse 35, sondern Webergasse 37, gegenüber der „Neuen Fischhalle“.

16000 **Friedrich Speth, Schneidermeister.**

Schönes, 7 Ctm., geschnittenen Holz, zu Tischfüßen geeignet, sowie schöne Muster-Diele preiswürdig abzugeben bei Carl Ermert in Schierstein.

16924

Die
Stiderei-, Weiß- & Kurzwaaren-Handlung
 von
M. & C. Philippi
 befindet sich jetzt 16547
Langgasse 22 im Hotel zum „Adler“.

Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4.
 P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und
 Faconniren werden angenommen; das Garniren der Hüte,
 sowie alle Putzarbeiten pünktlichst besorgt. 368

Wichtig

für Hausfrauen und Wäscherinnen.

Es ist bekannte Thatsache, daß jede tüchtige Hausfrau weder Mühe noch Kosten scheut, um recht schöne Wäsche zu haben und dies mit Recht. Geradezu unentbehrlich ist ein schöner Appret für Leibwäsche. Hemden, Manchetten und Kragen müssen blendend weiß und steif sein; dies ist das erste Erforderniß einer guten Toilette. Gerade diese Herrenwäsche aber ist es, deren Behandlung am schwierigsten ist, und worauf man die größte Sorgfalt verwendet.

Wie viele Experimente haben die Hausfrauen und Büglerinnen schon damit gemacht, ohne ihren Zweck zu erreichen, und wird es daher sehr willkommen sein, daß ich dem Publikum mit meiner

Sträßburger Wäsche-Brillantine

das Mittel biete, auf einfache und billige Weise eine glänzende und steife Wäsche herstellen zu können.

Seit einer langen Reihe von Jahren in der Wäsche-Fabrikation thätig, habe ich stets mein Augenmerk auf deren Vervollkommnung gerichtet, und genieße die Fabrikate meiner hiesigen Kragen- und Manchetten-Fabrik im In- und Auslande hauptsächlich wegen der tadellosen Wäsche einen vorzüglichen Ruf.

Um die Zubereitung der Stärke nach den Principien der allgemein bekannten schönen amerikanischen und Pariser Wäsche in Jedermanns Bereich zu bringen und für Jedermann leicht handlich zu machen, habe ich nun ein Liquid fertiggestellt, das die in den berühmtesten Wäschefabriken verwendeten Materialien in reinster Qualität enthält.

Durch Beimischen meiner Brillantine zur Stärke erzielt man schönen Glanz, elastische Festigkeit, und das Eisen gleitet beim Glätten leicht und ohne zu kleben.

Für die Sträßburger Wäsche-Brillantine wurde das Reichs-Patent erteilt und wird garantiert, daß dieselbe keine den Stoffen schädliche Substanzen enthält.

Preis per Flasche 60 Pfg.

Sträßburger Wäsche-Brillantine-Fabrik
 von L. Heidingsfeld.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

14946 **C. W. Poths, Langgasse 19.**

Nachhilfestunden

für Gymnasialisten während der Ferien werden erteilt Helenenstraße 3, eine Stiege hoch. 13539

Latein-, griech., franz. Wiederholungsstunden werden von einem Philologen in den Osterferien erteilt an Schüler der vier unteren Gymnasialklassen. Näh. Exped. 16639

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Moritzstr. 46. 16642

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken, Serviren, Silberreinigen zc. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Kochfrau Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Aushilfe. 12523

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Adelhaidsstraße 33, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Die neuerbaute Villa Sonnenbergerstraße 25 ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Adelhaidsstraße 2. 16006

Ein Haus, nächst den Bahnhöfen, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 16828

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu Wiesbaden an der Sonnenbergerstraße schön gelegener Bauplatz von 47 Ruthen 80 Schuh ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei A. Urban zu Eltville a. Rhein. 15968

Geld

auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6, F. Weimer. 13524
 Die Frankfurter Hypothekenbank zu Frankfurt a. M. gibt kündbare und unkündbare Hypothekendarlehen je nach der Wahl des Darlehenssuchenden. Näh. bei Dr. C. Grossmann, Adelhaidsstraße 33. 15488

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 8 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 16806

Eine perf. Büglerin s. noch Beschäft. Näh. Feldstraße 18. 16778

Ein gewandter **scribent** sucht auf irgend einem Bureau gegen geringes Honorar Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 1, Hinterh., 1 St. hoch. 16497

Ein mit guten Zeugnissen versehener, **perfekter Herrschaftskutscher** (unverheirathet) sucht Stelle. Eintritt nach Belieben. Näheres in der Expedition d. Bl. 16850

Ein zuverl. Mann sucht für Vormittags auf den ganzen Sommer Beschäftigung. Eintritt sogleich. Näh. Exped. 16881

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5. 16696

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 12. 16157

Ein israelit. Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16856

Ein gut empfohlenes Hausmädchen wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16870

Gesucht zum 1. Mai ein Hausmädchen, welches gut nähen und etwas bügeln kann. Näheres Expedition. 16914

Es wird ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näheres Expedition. 16903

Ein einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 33. 16859

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird zum 15. April gesucht. N. Langg. 9. 16630

Ein starkes Küchenmädchen wird gesucht Leberberg 5. 16619

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14866

Für eine Buchhandlung wird zum 1. April ein junger Mann mit entsprechender Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten sub B. N. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten. 16108

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei B. Marxheimer. 16847
Lehrling sucht R. Priker, Bader, Römerberg 1. 16783

Wir suchen per sofort oder später einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. 16306
Gebr. Reifenberg, Langgasse 23.

Lehrling

16885

mit den nöthigen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht.

Jacob Zingel, große Burgstraße 9.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres Mehrgasse 23. 16925
 Ein junger Gärtner wird für auswärts gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16752

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Angebote:**

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. 14471

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern zc. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767
Goldgasse 2 ist ein Zimmer mit Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. im Deutschen Hof. 15968

Helenenstraße 1 ist die Bel-Etage (Sonnenseite) mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 16467

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Hirschgraben 12, Parterre, ist ein Zimmer mit oder ohne Bett auf gleich zu vermieten. 16882

Karlstraße 4, Bel-Etage, ein auch zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 16575

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, möblirte Bel-Etage mit Küche, Mansarde zc. miethfrei. Zu besetzen am liebsten bis 11 Uhr Vormittags. 16659

Leberberg 7 ist die möblirte Parterre-Wohnung, auch getheilt, mit Pension zu vermieten. 16766

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Louisenstraße 32, 1 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 16770

Mainzerstraße 14, Landhaus, möblirte Etagen sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 16720

Nicolasstraße 1 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 16183

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Rheinstraße 33 sind zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Röderallee 12 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 16672

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 13516

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 11, 2. St. I. 15917

Möblirte Zimmer sind zu vermieten Möllersstraße 2. 15997

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Manergasse 5, 1 St. 16624

Möblirtes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part.

Berliner Hof. Gut möblirte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und

Küche, wird im April miethfrei. Dasselbst 4 hübsch möbl. Zimmer und Balkon mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. 15324

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage, ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 15547

3 elegant möblirte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Castellstraße 6, 2 St. h. 16237

Ein großes, schön möblirtes Zimmer an 1—2 Herren mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderh. 16447

Ein gut möblirtes, geräumiges Zimmer ist an einen Lehrer resp. Beamten auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 31, Parterre. 16578

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Eine Werkstätte mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533

Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 8, Kleidergesch. 15465

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

1—2 junge Leute werden in einer anständigen Familie gegen mäßiges Honorar in Pension gesucht. Näheres Hellmündstraße 13, Bel-Etage. 16222

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

4. April.

Geboren: Am 2. April, dem Viehhändler Wilhelm Schäfer e. T., N. Rosa Marie. — Am 3. April, dem Königl. Commerzienrath Ferdinand Gräber e. T., N. Marie Charlotte. — Am 2. April, dem Zimmermann Wilhelm Bahrmund e. S. — Am 2. April, dem Küfer Martin Bernhardt e. S. — Am 1. April, dem Fuhrmann Georg Michel e. S., N. Johann Georg. — Am 2. April, dem Gepäckschreiber Julius Fischer e. S., N. Friedrich Georg.

Gestorben: Am 3. April, Marie Caroline, T. des Gastwirths Wilhelm Büttgen, alt 3 J. 1 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 6 1/4 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittag 3 Uhr, Befachfest Abend 7 Uhr 25 Min., Festwoche Morgen 7 Uhr, Festwoche Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. April 1879.)

Adler: Wulf, Hr. Kfm., Berlin. Drabholtz, Hr. Kfm. m. Nichte, Wesel. Wiener, Hr. Kfm., Berlin. Schrobelt, Hr. Kfm., Aachen. Baerwindt, Hr. Kfm., Frankfurt. Vohwinkel, Frl. Camen. Liebenstadt, Hr. Kfm., Berlin. vom Berg, Hr. m. Fam., Remscheid. Mertens, Hr. Kfm., Düren. Lugenbühl, Fr., Köln. — **Schwarzer Bock:** Nebel, Hr. Hofmaler, Darmstadt. v. Lillien, Frau Baron, Berlin. — **Engel:** Fedders, Hr. Dr. phil., Berlin. — **Einhorn:** Schmidt, Hr. Kfm., Andernach. Jacob, Hr. Kfm., Berlin. Laux, Hr. Kfm., Frankfurt. Meyer, Hr. Kfm., Thüringen. Ahrie, Hr. Nassau. Kirdorf, Fr., Caub. Ostermann, Fr., Köln. Hermes, Hr. Kfm., Ems. Buchholz, Hr. Kfm., Düsseldorf. — **Eisenbahn-Hotel:** Deimling, Hr. Rechtsanwalt, Radesheim. Nix, Hr. Rent., Radesheim. — **Europäischer Hof:** Rössler, Hr., Frankfurt. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Oelmüller, Hr. Kfm., Antwerpen. — **Grüner Wald:** Hölling, Hr. Kfm., Elberfeld. Schreiber, Hr. Kfm., Bremen. — **Vier Jahreszeiten:** Bon, Hr. Prem.-Lieut., Engers. — **Goldenes Kreuz:** Werner, Hr. m. Tochter, Neunkirchen. Knapp VII., Hr., Dauborn. — **Alter Nonnenhof:** Schönhals, Hr., Frankfurt. Müller, Hr. Kfm., Köln. Levi, Hr. Kfm., Heilbronn. Katzenstein, Hr. Kfm., Frankfurt. Ising, Hr. Kfm., Schöneheide. Schneider, Hr. Kfm., Elberfeld. Giebrich, Hr., Wetzlar. Monthorn, Hr. Rittmeister m. Fam. — **Rhein-Hotel:** v. Schütz, Fr. m. Tochter, Camberg. v. Reden, Hr. Baron, Wendlinghausen. Herberz, Hr., Uerdingen. v. Helmold, Fr., Darmstadt. v. Eberstein, Hr. General, Köln. v. Cranach, Excell., Hr. General-Lieut., Köln. Huescker, Hr. Stabsarzt, Wilhelmshafen. — **Weisses Ross:** Ploenis, Hr. Kfm., Lorch. — **Hotel Spehner:**

Kaufmann, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., Petersburg. — **Spiegel:** v. Oertzen, Fr. m. Sohn, Frankfurt. Lange, Fr., Köln. — **Taanus-Hotel:** Deutsch, Hr., Berlin. v. Kitchler, Hr. Obrist m. Fr., Darmstadt. — **Hotel Weiss:** Gröbe, Hr., Prag. Gröbe, Fr. Rent., Prag. Ceratovich, Fr. Rent., Prag. Gall, Hr. Stud. phil., Rostock.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 4. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	329,67	331,56	332,36	331,19
Thermometer (Reaumur).	4,0	6,6	2,4	4,33
Dampfspannung (Bar. Lin.).	2,20	2,14	2,16	2,16
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	77,2	59,8	87,5	74,83
Windrichtung u. Windstärke.	W.	W.	N.W.	—
	mäßig.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	bedeckt.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Sachsen-Meininger 7 fl. Loose von 1870.) Bei der am 1. April stattgefundenen Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 10.000 fl. auf No. 7 Serie 4988, 2500 fl. auf No. 19 S. 1415, 500 fl. auf No. 28 S. 1415, No. 10 S. 8142, No. 3 S. 8292 und No. 28 S. 4988. Zahlbar am 1. Juli.

(Stuhlweissenburg-Maas-Grazer Prämien-Antheil-Gewinne.) Ziehung am 1. April. Hauptpreise: S. 236 No. 7 67500 fl. d. W. Silber. S. 6769 No. 4 9000 fl. d. W. Silber. S. 1338 No. 4 2700 fl. d. W. Silber. S. 4480 No. 6, S. 6769 No. 7 a 1800 fl. d. W. Silber. S. 1326 No. 3, S. 1338 No. 10, S. 4480 No. 2, S. 4984 No. 10, S. 5941 No. 8 a 450 fl. d. W. Silber. Zahlbar am 1. Juli.

Frankfurt a. M., 4. April 1879.

Geld-Course.	Am.	W.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	54-59	Amsterdam 169,85 B. 169,50 G.
Dufaten	16	17-21	London 20,48-49 B.
20 Fres.-Stücke	16	42-47	Paris 81,15 B. 81 G.
Sovereigns	20	42-47	Wien 174,20 B. 173,80 G.
Imperialen	16	69 B.	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold	4	17-20	Reichsbank-Disconto 3.

O l g a.

Novelle von S. Melnec.

(12. Fortsetzung.)

Während Anna den Auftrag mit möglichst vielem Geräusch und Ungeschick ausführte, sann sie über die eben gehörten Worte nach, ohne sie zu begreifen. . . ihr schwacher Verstand kam immer wieder zu dem Punkte zurück: wie kann man weinen, wenn man . . . glücklich ist?

Der Staatsrath kam herunter, Frau von Forsten aufzusuchen und ihr zu danken für die Freundlichkeit, mit welcher sie sich aller Mühe so bereitwillig unterzogen. Sie fand ihn seltsam verändert, ohne doch zu wissen, worin diese Veränderung bestand. Ihr Gefühl sagte ihr, daß dieselbe in Verbindung stehe zu den Thränen seiner jungen Frau; aber dasselbe Gefühl sagte ihr auch, daß sie das nicht berühren dürfe, sondern ganz unbefangenen erscheinen müsse. Ein tiefes Mitleid ergriff sie, als sie ihn prüfend ansah. Das glückselig lächelnde Gesicht, das beim Abschied sein ernstes Antlitz verflärt, verjüngt hatte, war einem herben, finsternen Zug gewichen, der ihr gar nicht gefiel. Nun, sie wollte nicht voreilige Schlüsse ziehen, allein so viel war gewiß: wenn die Weiden nicht glücklich waren, so lag die Schuld an ihr, ganz allein an ihr; er, Gronau, war ja die Güte selbst, sie ließ auch nicht die Möglichkeit eines Vorwurfs auf ihn kommen. Sie suchte ihm über seine sichtliche Befangenheit hinweg zu helfen, indem sie über alle möglichen häuslichen Einrichtungen Bericht erstattete und sich erbot, Alles auf das Beste besorgen zu wollen, bis die junge Frau sich von der Reise erholt habe und selbst die Zügel der kleinen Haushaltung in die Hände nehmen könnte.

„Ich kenne das schon, lieber Herr Staatsrath,“ sagte sie mit unbefangener, heiterer Miene, „habe es an mir selbst zu erfahren und weiß, wie es einer jungen Frau zu Nutze ist, die alle ihre Lieben daheim läßt und ihrem Mann allein in die Ferne folgt. Das denken sich die Herren so leicht und wissen nicht, wie das

neue Leben, das nun für sie beginnt, der jungen Frau, trotz allem Glück, so beängstigend und schwer erscheint, weil es in Wirklichkeit ganz verschieden ist von den Idealen und Träumen der Mädchenzeit. Sie wissen nun vollends gar nicht mit Frauen umzugehen; lassen Sie sich also hübsch raten von einer erfahrenen Freundin, und lassen Sie das junge Wesen sich recht satt weinen, um so schneller wird sie dann das Heimweh überwinden. Fragen Sie nur meinen Mann, der lacht mich heute noch aus, wenn er daran denkt, wie ich in den ersten Tagen mir die Augen aus dem Kopfe weinen wollte und keinen Bissen zu mir nahm, vor lauter . . . Glück. Nicht wahr, lieber Alter?“

Sie wandte sich zu ihrem Mann, der soeben eintrat und dem Staatsrath seine Glückwünsche in biederer, herzlichster Weise ausdrückte. Als seine Frau ihn an ihre „Hochzeitsthränen“ erinnerte, sagte er lachend:

„Ja, ja, verehrter Herr Staatsrath, wir armen Männer haben viel auszustehen mit diesen sogenannten „besseren“ Häften unseres Lebens, das werden Sie auch noch kennen lernen . . . lassen Sie sich nur nicht gleich unter den Pantoffel bringen, Sie haben an mir ein warnendes Beispiel. Ich bin im Laufe der Zeit ein ganz willenloser Sklave dieser kleinen Despotin geworden, die mir alle Autorität aus den Händen gewunden hat; als ich es endlich merkte, war es leider zu spät.“

Der Staatsrath versuchte mit einem Nicken, das ihm selbst wehe that, in den Scherz einzustimmen, und verließ dann das so glückliche Paar. Meinte wirklich jede junge Frau vor Heimweh und . . . Glück, oder hatte die gute Seele mit dem klugen Blick schon heraus gefunden, daß nicht Alles beim Rechten war, und wollte ihm zartfühlend darüber hinweghelfen? Er war ihr dankbar dafür; er wußte, daß er von dieser Seite nie eine ungarbe Frage, weder im Wort noch Blick zu fürchten haben werde. Das war eine Erleichterung für sein bedrücktes Gemüth.

Als Frau von Forsten ihm sagen ließ, daß das Essen bereit sei, ging er mit schwerem Herzen hinüber in das Wohnzimmer. Er fand seine Befürchtung bestätigt, Olga war nicht da. Anna berichtete, die gnädige Frau lasse den Herrn Staatsrath bitten, ohne sie zu speisen, sie fühle sich sehr unwohl und möchte noch etwa eine Stunde ruhen.

Gronau beauftragte sie, später noch einmal nachzufragen, ob seine Frau Etwas wünsche, und setzte sich dann an den zierlich gedeckten, festlich mit Blumen geschmückten Tisch . . . allein. Er zwang sich, einige Bissen zu essen, um nicht noch mehr Veranlassung zum Verwundern zu geben, und kehrte dann in sein Studierzimmer zurück, nachdem er dem Mädchen befohlen, ihm am nächsten Morgen den Kaffee um sechs Uhr in sein Zimmer zu bringen, die gnädige Frau sei gewöhnt, erst um neun Uhr zu frühstücken.

Olga hörte das im Nebenzimmer mit klopfendem Herzen. Sie hatte sich soeben klar gemacht, in welcher peinliche Lage sie ihn gebracht, indem sie seiner Bitte, mit ihm die Mahlzeiten einzunehmen, getroßt und so den ersten Schritt gethan hatte, den Hausbewohnern Grund zu allerlei Vermuthungen zu geben. Sie fühlte, trotz ihrer tiefen Erbitterung, daß das nicht würdig sei, daß sie entweder ihr Wort breche und ihn dennoch verlassen oder sich äußerlich in das Unabänderliche fügen und wenigstens die nothwendigsten Formen beobachten mußte. Sie schämte sich und zürnte sich selbst, daß sie es that, weil sie es für eine Schwäche ansah, der sie eigentlich nicht nachgeben dürfe. Dennoch beschloß sie, das Opfer zu bringen und nicht wieder bei Tisch zu fehlen. Sie besann sich, daß er sehr früh aufzustehen pflegte, und nahm sich vor, ganz gegen ihre Gewohnheit dasselbe zu thun und ihm am Frühstückstisch mit möglichster Höflichkeit Gesellschaft zu leisten . . . da hörte sie seinen Befehl. Ihre Wangen färbten sich einen Augenblick mit glühendem Roth. Wie konnte er so eigenmächtig Bestimmungen über sie treffen. Wer sagte ihm, daß sie ihre alte Gewohnheit hier beibehalten wollte? Freilich . . . wie konnte er, nach ihrer eben bewiesenen Taktlosigkeit, ahnen, daß sie sich vorgenommen, um sechs Uhr mit ihm den Kaffee einzunehmen! Natürlich mußte es nun bei seiner Bestimmung bleiben. Zürnend mit ihm, mit dem Schicksal, mit sich selbst, weinte sie sich endlich in den Schlaf.

(Fortsetzung folgt.)

Von unserer

Pariser und Lyoner Einkaufsreise

zurück,

beehren wir uns hiermit den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für gegenwärtige Saison anzuzeigen und empfehlen unser reichausgestattetes Lager in **Lyoner Seidenstoffen** zu Roben, Bretonspitzen, Valenciennes, Seidenbändern, Federn, Blumen, Spitzenfichus, Spitzen in allen Arten, Gazes, Grenadines, Tüllen, Blondes, Cravattes und Echarpes, Seidensammeten, Sammtbändern, schwarze, sowie farbige Fransen, Passementrien, Atlassen zum Besatz von Kleidern in 120 neuen Schattirungen, schwarzen, französischen und auch englischen Crêpes, Mousseline de l'Inde, Phantasiestoffe zu Roben etc. etc.

Unter den vielen schönen Artikeln, die wir dieses Mal acquirirten, erlauben wir uns den geehrten Damen als besonders beispieillos billig zu empfehlen:

- 1) Eine Parthie **weisse Federn**, ganz ächt, 30—40 Ctm. lang, per Stück Mk. 6.
- 2) Eine Parthie **weisse Federn**, ganz ächt, 30 bis 45 Ctm. lang, hochfeine Qualität, per Stück Mk. 8.
- 3) Eine Parthie kleinere, ächte **Naturellfedern** per Stück Mk. 1.50 und Mk. 2.40.
- 4) Eine Parthie halbgrosse, schwarze **Federn**, ganz ächt, per Stück Mk. 3.40.
- 5) Eine Parthie schwarze, kleinere, ächte **Federn**, 3 Stück zusammen für Mk. 4.
- 6) Eine Parthie schwarze, spanische **Spitzenfichus** à Mk. 4.50 und Mk. 5 per Stück (Garantie für Reinseide).
- 7) Eine Parthie schwarze, spanische **Spitzen-écharpes**, 2 Meter lang, 35 Ctm. breit, à Mk. 6 per Stück (Garantie für Reinseide).
- 8) Eine Parthie ächte **Torchonspitzen**, 5 Ctm. breit, à 40 und 50 Pf. per Meter; schmalere Sorten 17, 25 und 30 Pf. per Meter. Bei Abnahme von Coupons von nur 10 Meter weitere Preisermässigung.
- 9) Eine Parthie schmale **Valenciennes** per Stück à 11 Meter 75 Pf.
- 10) Eine Parthie imitirte **Torchonspitzen** à 80 Pf. per Stück von 10 Meter.
- 11) Eine grosse Auswahl von **farbigen Gaze-Schleiern**, von beiden Seiten mit Atlaskante, der Schleier Mk. 1, darunter die schönsten Farben in Marineblau, Grau, Schwarz, Weiss etc. etc.
- 12) Eine Parthie weisse **Schleiertülle** vorzüglichster Qualität, zwei Schleier für nur 75 Pf.
- 13) Eine grosse Auswahl in **Breton-Shlips** à 90 Pf., elegantere Sachen à Mk. 1.40.
- 14) Eine Parthie in schwarzem, seidenen **Marabout**, sehr schön zu Besatz von Cachemirkleidern und Sammet, à Mk. 1.50 per Meter.
- 15) Eine Parthie in feinem, weissem **Kleidermull** per Meter à 90 Pf. und Mk. 1.
- 16) Eine Parthie in breiteren, feinen und eleganten **Valenciennespitzen** per Meter 50 u. 60 Pf.
- 17) Eine Parthie in **Valenciennes-Taschentücher** per Stück Mk. 3.50 (Fond ächter Leinenbatist).
- 18) Eine Parthie schwarze **Cachemir-Fichus** mit seidenen Maraboutfransen besetzt, à Mk. 7 per Stück.
- 19) Eine Parthie sehr schönen **Oxford** und **Indienne-Stoffe**, waschächt, à 45 Pf. per Meter.
- 20) Eine Parthie ächte **Filetspitzen** à 45 und 50 Pf. per Meter (beide Sorten Handarbeit).
- 21) Eine grosse Auswahl in kleinen **Filetschonern** à 17 und 35 Pf. per Stück.
- 22) Eine Parthie graue und auch gelbe, ächte **Guipurespitzen**, sehr schön zu Kleiderbesatz, à 50, 60 und 70 Pf. per Meter.
- 23) Eine Parthie **Bretonspitzen**, darunter die elegantesten Dessins, per Meter à 50, 60, 70 Pf. u. Mk. 1.20, darunter Bretonspitzen 5—7 Ctm. breit.
- 24) **Balayouses** mit Valenciennespitze, 24 Ctm. breit, in sehr feinem Stoff, 50 Pf. per Meter.
- 25) Eine grosse Parthie ächte, leinene **Torchonkragen** für Kinder per Stück 70 Pf.

Diese 25 Artikel sind **Gelegenheitskäufe** und können, sobald sie vergriffen sind, nicht mehr nachgeliefert werden, und liegt es daher im Interesse der geehrten Damen, ihre Einkäufe thunlichst zu beschleunigen.

Hochachtungsvoll zeichnen

J. Hirsch Söhne, Webergasse 5,
Band-, Spitzen- & Seidenwaaren-Geschäft.

16959

Öffentliche Einladung

der hiesigen Gebäudebesitzer zu einer **Versammlung**, welche **Montag den 7. April Abends 8^{1/4} Uhr** im „Saalbau Schirmer“ dahier stattfinden soll, und zwar beßugs Verathung und Besprechung der zu bewerkstelligenden Schritte gegen die vollzogene Gebäudesteuer-Veranlagung.

Wiesbaden, den 5. April 1879.

F. W. Käsebier. Fr. Röhr. E. Meyer. D. Schlink. W. Koch. C. Maurer. E. Weins. B. Rosenstein. Jacob Rückert. H. Heubel. Jos. Berberich. B. Bär. W. Maurer. C. W. Poths. G. D. Linnenkohl. P. Enders. Alb. Heinemann. Jul. Müller. E. Weitz. Carl Roth. Carl Müller. Gust. Panthel. Fr. Strasburger. Gustav Schupp. 16972

Blinden-Anstalt.

Die regelmäßige Elementarschul- und Musik-Unterricht-Prüfung unserer Zöglinge findet **Dienstag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr** in den Räumen der **Blinden-Anstalt** statt; nach derselben werden von blinden Zöglingen die verschiedenen Handarbeiten, auf welche sich der technische Unterricht erstreckt, praktisch gezeigt werden.

Freunde der Anstalt werden hierzu ganz ergebenst eingeladen. Um 4 Uhr findet in demselben Locale die statutenmäßige **General-Versammlung** statt, zu welcher ich die Vereins-Mitglieder ergebenst einlade.

Der Vorsitzende des Vorstandes.
G. Steinkauler.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden;
2) Prüfung der Rechnung pro 1878 und des Budgets pro 1879;
3) Neuwahl von 3 Vorstandsmitgliedern.

29

Spiess'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt,

Müllerstraße 1.

Öffentliche Prüfung: Montag den 7. April Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, zu der die Eltern und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.

16906

Lina Holzhäuser.

Biebrich.

16964

Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem die Leitung der Restauration in meinem Hause

„Hotel zur Rheinlust“

selbst übernommen habe und lade zu freundlichem Besuche ergebenst ein.
M. Henkes.

Wohnungs-Veränderung.

16970

Clavierstimmer und Reparateur **C. Langer** wohnt von heute ab **Neugasse 22, 1. Etage.**

Zug-Zalonsieen, Roll-Läden

von Mt. 7. — per Quadrat-Meter an,

Roll-Läden-Stäbe per 100 laufenden Meter Mt. 8. —

empfeht **Rich. Lottermann, Mainz.**

Vertreter gesucht. (D. F. 8782) 91

Ich empfehle mich in **Anfertigung** von Prozeßschriften, Reclamationen in Steuersachen, Vorstellungen, Gesuchen, Briefen und Verträgen aller Art gegen mäßiges Honorar.
16950 **J. Kamberger**, Rechtsconsulent, Feldstraße 21.

Evangelische und katholische

Gesang- und Gebetbücher

in gewöhnlichen bis zu den feinsten Einbänden empfiehlt in größter Auswahl

Wilh. Sulzer,

Marktstraße 34, im „Einhorn“.

16801

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie einer hochgeehrten Damenwelt zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

15 Webergasse 15, 2. Etage,

verlegt habe und empfehle mich außer dem Hause bei billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

16607 **M. Drexler**, fgl. Hofcoiffeur,

Confirmanden-Corsetten

a Mt. 2.40

in weiß und grau, tadelloße Arbeit und Façon, bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt.

16839

Neu eingetroffen:

Eine große Auswahl **wollener Tücher** für Damen in Strick- und Mohairwolle zu den **äußerst billigsten** Preisen.

Carl Schulse,

Kirchgasse 26.

103

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als **vorzüglich** anerkannte, **gelbe Fußbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pfg. ohne Emballage.
Biebrich, den 4. April 1879. 16948

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei **J. Gottschalk**, Goldgasse 2 zu Wiesbaden.

Wegen Abreise vier **Kaulbach'sche Bilder** mit Rahmen, erst 1^{1/4} Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Herrn **W. Roth**, Buchhandlung, Webergasse. 16966

Adlerstraße 49 sind nichtblühende **Früh-** sowie auch **Spät-**kartoffeln zu haben. 16961

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung meines Magazines

18 Webergasse 18

beehre ich mich hiermit höflichst anzuzeigen.

Mein auf das Beste assortirte Lager in

feinen Lederwaaren

eigener und ausländischer Fabrikate besteht aus:

Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Damentaschen, Arbeits-Recessaires, Reisetaschen, Photographie-Albums, Toilettetaschen, Visitenkarten-Etui, Schreibmappen, Toilette-Recessaires, Handschuhkasten etc.

Durch solide Waare zu billigen Preisen, und streng reelle Bedienung werde ich bemüht sein, mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.

C. M. Günther, Webergasse 18.

Extra-Anfertigungen werden auf das Eleganteste in kürzester Zeit ausgeführt. Reparaturen werden rasch besorgt.

16999

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Stiftstraße 3, Bel-Etage.**

Meinen Gesamt-Unterricht in französischer Sprache (Conversation, Lektüre und Grammatik) pro Coursus Mt. 6. —, sowie Einzel-Unterricht bringe in empfehlende Erinnerung.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags.
Léontine Schäfer, geprüfte Lehrerin.

Meine Wohnung befindet sich von heute an bei Herrn **C. Blumer, Friedrichstraße 31.**
16941 **C. Kaltwasser, Dreher.**

Zum Gambrinus,

2 Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag: **Grosses Concert, Gesang und Gymnastik.** — Anfang 6 Uhr. — Entrée 20 Pfg.
17037 **B. Berger, Director.**

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
Es ladet ein **Ch. Petri.** 16956

Sehr schöne, süße, vollsaftige span. Drangen, frische Maikräuter

empfehlte billigt **A. Schirmer, Markt 10.** 16994

Eine **Theke**, passend für eine Wirthschaft, drei Eischränke enthaltend, mit oder ohne Marmorplatte zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 20.** 16975

Zwei sehr gute **Krankswagen** per Monat 15 Mark zu vermieten **Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege hoch.** 17032

Für die Armen-Augenheilanstalt habe ich gestern **13 Mark** durch Herrn Polizei-Director v. Strauß von Ungenannt erhalten, was ich dankbarst hiermit bescheinige.
Wiesbaden, den 5. April 1879. Dr. Schirm. 449



Bekanntmachung.

Dienstag den 8. April, Morgens 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in den Lokalitäten der „**Bavaria**“ (Mühlgasse) folgende Möbel durch den Unterzeichneten versteigert: 4 franz. Betten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 Kleiderchränke, 3 Kommoden, 2 Consols, 1 Kanape mit braunem Damast, 1 Leder-Kanape, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau, 1 nussb. zweif. Bettstelle mit Matze, 6 Kissenhaarmatzen, 4 Deckbetten, 8 Kissen, 2 Kinderwagen, 6 Gallerien, 1 dreith. Brandliste (einh.), Rohr- und Strohstühle, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan, sowie 1 Pendule.

Der Auctionator:

Wilhelm Münz.

456

Seltener Gelegenheitskauf.

Ein **Damenring**, mit großem Türkis und Brillanten garnirt, nebst einem Paar ebensolcher **Ohringe**, tagirt zu 340 Mark, sind für den festen Preis von 250 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 16907

Rosen- und Baumstämme,

div. Größen, billigt bei **W. Gall, Dohheimerstraße.** 16947

Langgasse 9 ist ein **Kinderbettchen** zu verkaufen. 17028

Gründlicher **Klavier-Unterricht** wird ertheilt **Stiftstraße 3, Bel-Etage.** 17035

Pfandbrief-Verloosung

der

Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung 4%iger, 4½%iger und 5%iger Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank sind die in dem untenstehenden Verzeichniß mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung per 1. Juli 1879 herausgekommen.

Aus früheren Verloosungen rückständig sind die in dem Verzeichniß mit fester Schrift aufgeführten Nummern.

Pfandbriefe in Guldenwährung

4%ige Serie I.

vom Jahrgang 1863.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 39. 69. 290.
 " B. " fl. 500. No. 140. 148. **298.** 541. **591.** 602.
 " C. " fl. 100. No. **67.** 327. **470.** 532. 586. **642.** 696.
715. 848. 980.

4½%ige Serie II. & V.

vom Jahrgang 1863.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 47. 67.
 " B. " fl. 500. No. 42. 80. 461. 476.
 " C. " fl. 100. No. 51. 90. 175. 334. 423. 464. 526. 580.
 727. 908.

vom Jahrgang 1864.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 83. 283.
 " B. " fl. 500. No. **62.** 234. 405. **445.** **475.** **619.**
 820. 852.
 " C. " fl. 100. No. 33. 401. **471.** 495. **514.** 687. **701.**
 768. 783. **1074.** 1213. **1233.** 1256.
 1298. 1459. **1695.** bis **1698.**

vom Jahrgang 1865.

- Lit. A. à fl. 1000. No. **59.** 157. 280.
 " B. " fl. 500. No. **22.** 107. 267. **289.** 358. 494.
 " C. " fl. 100. No. 55. 163. 170. 280. 404. 696. 831.
 1113. 1465. 1680.

vom Jahrgang 1872.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 39. 111.
 " B. " fl. 500. No. 106. 314. 356.
 " C. " fl. 100. No. 259. 297. 498. 516. 872.

5%ige Serie III.

vom Jahrgang 1865.

- Lit. B. à fl. 500. No. **24.** **26.** **27.**
 vom Jahrgang 1866.
 Lit. C. à fl. 100. No. **41.** **263.** **270.** **285.** **420.** **508.**
 Alle übrigen noch nicht eingelösten Nummern sind per 1. April 1879 gekündigt.

vom Jahrgang 1867.

- Lit. B. à fl. 500. No. **6.** **28.**
 " C. " fl. 100. No. **3.** **24.**
 vom Jahrgang 1869.

- Lit. B. à fl. 500. No. **166.**
 Alle übrigen noch nicht eingelösten Nummern sind per 1. April 1879 gekündigt.

vom Jahrgang 1871.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 7. 10. 11. 20. 21. 23. 25. 26. 31. 43.
 56. 60. 62. 63. 64. 65. 75. 94. 95.
 97. 99. 102. 103. 106. 108. 109. 117.
 118. 120. 156. 162. 164. 167. 175.
 176. 177. 180. 182. 183. 191. 192.
193. 222. 227. 230. 234. 244. 251.
 261. 266. 274. 282. 286. 289. 292.
 301. 302. 320. 321. 322. 323. 324.
 329. 336. 339. 343. 347.

- Lit. B. à fl. 500. No. 2. 10. 12. 14. 16. 26. 34. 36. 39. 42.
 58. 59. 62. 65. 67. 75. 83. 91. 121.
 122. 128. 132. 139. 156. 158. 162.
 163. 164. 166. 168. 170. 172. 176.
 178. 180. 185. 186. 190. 191. 198.
 199. 200. 204. 216. 225. 231. 232.
233. 236. 237. 249. 268. 278. 288.
 290. 293. 294. 295. 300. 305.
 " C. " fl. 100. No. 39. 52. 67. 78. 81. 84. 104. 107.
 108. 121. 122. 157. 177. 178. 189.
 207. 209. 246. 255. 263. **266.** 277.
 278. 300. **316.** 320. 367. 282. 397.
405. **406.** 410. 412. 413.

vom Jahrgang 1872.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 125. 130. 157. 159. 228. 230. 232.
 271. 272. 326. 331. 355. 382. 389.
 397. 401. 442. 448. 451. 452. 453.
 456. 463. 480. 481. 506. 540. 545.
 555. 683.
 " B. " fl. 500. No. 12. 13. 14. 29. 113. 118. 175. 228.
 233. 247. 248. 249. 256. 275. 277.
281. 298. 301. 320. 330. 367. 421.
 429. 439. 471. 510. 549.
 " C. " fl. 100. No. 140. 293. 321. **358.** 411. **424.** 441.
477. 499. 512. 534. 551. 560. **598.**
625. 647. **652.** **654.** **666.** 724.
778. 792. **817.** 834. 939. **958.**
 962. **968.** 972. 973. 979. 1127.
1130. **1143.** **1283.**

vom Jahrgang 1873.

- Lit. A. à fl. 1000. No. 109. 111. 173. 176. 187. 200. 222.
 296. 319. 433. 611. 621. 656. 662.
 687. 692. 699. 702. 713. 719. 721.
 885. 896. 897. 909. 915. 963. 977.
 990. 993. 1338. 1339. 1341. 1344.
 1367. 1647.
 " B. " fl. 500. No. 57. 71. 168. 200. 220. 270. 275. 279.
 304. 305. 314. 358. 360. 365. 437.
 441. 447. 466. 471. 486. 494. 496.
 503. 510. 532. 562. 575. 577. 590.
 761. 784. 839. 880. 884.
 " C. " fl. 100. No. 58. 68. 130. 141. 180. 187. 217. 248.
 251. 254. 261. 300. 317. 341. 425.
 472. 1066. 1088. 1217. 1621. **1996.**

In Thalerwährung

5%ige Serie III.

vom Jahrgang 1868.

Alle bis jetzt noch nicht eingelösten Nummern sind per 1. April 1879 gekündigt.

In Markwährung

4½%ige Serie VII.

von den Jahrgängen 1874 und 1875.

- Lit. K. à M. 1500. No. 71. **102.** 164. 177. 192. 202. 213.
 482. 537.
 " L. " M. 600. No. 227. 290. 371. 377. 393. 411. 604.
 623. 640. 645. **747.**
 " M. " M. 300. No. **40.** **105.** 212. 233. 244. 296. **430.**
 491. 576. 645. **782.** **783.** **901.**
907. **1161.** **1162.** **1174.** **1179.**
1195.

4%ige Serie IX.

von den Jahrgängen 1876 und 1877.

- Lit. N. à M. 2000. No. 845. 863. 1314. 1960.
 " O. " M. 1000. No. 9. **141.** 241. 250. 387. 725. 1039.
 1141. 1210. 1213. 1525.

39. 42.	Lit. P. à Mt. 500. No. 110. 126. 133. 134. 508. 628. 666.
1. 121.	1083. 1142. 1251. 1270. 1330. 1367.
3. 162.	" Q. " Mt. 200. No. 4. 21. 166. 232. 275. 300. 444.
2. 176.	677. 1053. 1085. 1203. 1237. 1239.
1. 198.	1255.
1. 232.	" R. " Mt. 300. No. 120. 209. 230. 457. 509. 517.
3. 288.	684. 739. 791. 797. 966. 1147.
	1355. 1418. 1431. 1442. 1471.

5^o.ige Serie VI.

von den Jahrgängen 1874 und 1875.

2. 397.	Lit. K. à Mt. 1500. No. 469. 917. 950. 973. 1016. 1023. 1503.
	1534. 1616. 1625. 1914. 1924. 2753.
	2889. 3067. 3284. 3295. 3712. 4202.
	4207. 4222. 4228.
0. 232.	" L. " Mt. 600. No. 77. 100. 394. 813. 868. 914. 1050.
2. 389.	1869. 2502. 2718. 3168. 3380. 3460.
2. 453.	3745. 3933. 3959. 4059. 4131. 4165.
0. 545.	4177.
5. 228.	" M. " Mt. 300. No. 107. 174. 614. 747. 1380. 1548. 1580.
5. 277.	2001. 2719. 2939. 3249. 3444. 3681.
7. 421.	4306. 4346. 4454. 4478.

In Frankenwährung

4¹/₂%.ige Serie V.

vom Jahrgang 1872.

4. 441.	Lit. E. à Frs. 2000. No. 2. 7. 8.
5. 598.	" F. " Frs. 1000. No. 10. 94. 206. 224.
5. 724.	
958.	
1127.	
0. 222.	
6. 662.	
9. 721.	
3. 977.	
1. 1314.	
5. 279.	
5. 437.	
4. 496.	
7. 590.	
7. 248.	
1. 425.	
1996.	

5^o.ige Serie IV.

von den Jahrgängen 1869, 1870 und 1871.

6. 662.	Lit. D. à Frs. 5000. No. 41. 78. 124.
9. 721.	" E. " Frs. 2000. No. 72. 113.
3. 977.	" F. " Frs. 1000. No. 107. 144. 169. 258. 262. 415. 546.
1. 1314.	617. 653. 694.
5. 279.	" G. " Frs. 500. No. 61. 93.

Die Verzinsung der zuletzt verloosten Pfandbriefe hört mit dem 1. Juli 1879 auf und können die betreffenden Beträge von heute an mit Zinsberechnung bis zum Einlösungstage bei unserer Cassé (am Salzhaus No. 4) in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr oder bei

Herrn Münzel & Cie., Wiesbaden,

und den auf den Coupons benannten Zahlstellen gegen Aus-
händigung der Pfandbrief-Urkunden mit den noch nicht fälligen
Coupons und dem Talon erhoben werden.

Den Inhabern der vorstehend verloosten Pfand-
briefe bleibt es anheimgestellt, dieselben bis zum
Einlösungstermin gegen neue 4¹/₂% ige unter Heraus-
zahlung von 1¹/₄% oder 4% ige unter Herauszahlung
von 7¹/₂% umzutauschen.

Nicht verlooste Guldenpfandbriefe können bis zum
1. September 1879 gegen Markpfandbriefe unter
Vergütung des Stempels umgetauscht werden.

Frankfurt a. M., den 22. März 1879.

Die Direction.

16749 Dr. L. Ohlenschläger.

Zur Nachricht,

daß mein Möbellager Michelsberg 22 geräumt ist
und ich den Ausverkauf von

Holz- und Polstermöbel

ganz nach 33 Schwalbacherstraße 33 ver-
legt habe. Ich empfehle meine große Auswahl bei
billigen Preisen. Geöffnet von 9—12 und 3—7 Uhr.

481

Ferd. Müller.

Allgemeiner Kranken-Verein der Stadt Wiesbaden.

Morgen Montag den 7. April Abends 8 Uhr
findet im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2, 1 St. h., eine
außerordentliche General-Versammlung
statt.

- Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Fortsetzung der Berathung über die
Abänderung resp. Ergänzung des neuen
Krankencasse-Statuts gemäß des Be-
scheides Königl. Regierung.
3) Berathung und Beschlußfassung der
Statuten der Sterbekasse.

Recht zahlreiches Erscheinen ist im Interesse der Sache
dringend erforderlich. Der Vorstand. 97

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die von der gestrigen Generalversammlung auf sechs Pro-
cent festgesetzte Dividende für 1878, sowie die nach §. 65
des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen
werden von Montag den 7. April an in den gewöhnlichen
Kassastunden von 8¹/₂ bis 1 Uhr Vormittags an unserer
Casse ausgezahlt.

Wir ersuchen zugleich die Mitglieder, ihre Abrechnungs-
bücher zum Zweck der Eintragung des Standes ihres Gut-
habens Ende 1878 bei uns einzureichen, sofern in demselben
nicht bereits ein volleingezahltes Guthaben eingetragen steht.

Wiesbaden, den 5. April 1879.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

116

Brück.

Roth.

Preis-Verzeichniss.

Herrn-Sonnenschirme . . .	von Mt. 2 — an.
En-tout-cas (Banelle) . . .	" " 1 80 "
" (Seide) . . .	" " 5 — "
Regenschirme . . .	" " 2 50 "
Strohüte . . .	" " 1 — "
Kinderstrümpfe, pat. gestrickt . . .	" " — 25 "
Herrnstrümpfe, " . . .	" " — 50 "
Damenstrümpfe, " . . .	" " — 70 "
Herrn-Oberhemden . . .	" " 3 — "
Damenhemden . . .	" " 1 80 "
Kinderhemden . . .	" " — 50 "
Handschuhe . . .	" " — 25 "
Kragen, Manschetten, Halsbinden, Hosenträger und verschiedene andere Artikel zu sehr billigen Preisen empfiehlt 16934 Siegfried Elsas, Hämergasse 4.	

Zur Nachricht.

Hiermit diene dem verehrl. Publikum zur gef. Nachricht, daß
eine neue Sendung Möbel in Mahagoni und Nußbaum,
Spiegel und Stühle, sowie vollständige Betten an mich gelangt
sind und werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Polstermöbel jeder Art und ganze Ausstattungen werden
von mir übernommen und leiße für sämtliche Möbel stets
Garantie. H. Martini, Auctionator. 460

Eine schöne, fast neue, rothe Nipß-
garnitur preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 16963

Verloosung zu Gunsten der kathol. Nothkirche.

In dem Bazar, welcher im verflossenen Jahre zur Tilgung der Bau Schulden der kathol. Nothkirche errichtet wurde, konnten eine Collection schöner Del- und Aquarellbilder zc. nicht zur entsprechenden Verwerthung kommen. Der Kgl. Ober-Präsident hat eine Verloosung dieser Gegenstände genehmigt (3000 Loose à 1 Mark) mit der einschränkenden Bestimmung, daß der Vertrieb der Loose nur bei den Katholiken der Stadt Wiesbaden gestattet sei. Die zu verloosenden Gegenstände werden nach Ostern in einem noch näher zu bezeichnenden Locale zur Ansicht ausgestellt sein.

Schon in den nächsten Tagen werden den Mitgliedern der kathol. Gemeinde Loose offerirt werden. Wir zweifeln nicht daran, daß die Damen, welche sich opferwillig dieser Arbeit unterziehen, überall freundliche Aufnahme finden.

Loose sind auch zu haben bei Herrn Kaufmann **Keul**, Ellenbogengasse 10, und bei Herrn Buchhändler **Holzberger**, Friedrichstraße 27. **Das Comité.** 16946

Befanntmachung.

Kommenden **Dienstag den 8. April Nachmittags 2 Uhr** läßt Herr Glasermeister **Wilh. Hoffmann** das bei dem Abbruch seines Hauses Webergasse 39 sich ergebende **Bau- und Brennholz, Latten, Bretter, Thüren zc.** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

477

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **C. & L. Voigt,**

Villa Neuberg 1e (früher Rheinstraße 68).

An dem Unterrichte, der im Allgemeinen dem Lehrplan der Oberclassen einer Höheren Mädterschule entspricht, können einige externe Schülerinnen Theil nehmen. Besondere Gelegenheit zur practischen Erlernung der fremden Sprachen durch Ausländerinnen.

Anfang des Sommersemesters am **29. Mai.**
Näheres auf gefällige Anfrage. 16939

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom Heutigen an **Elisabethenstraße 6** (Villa Hupfeld) wohne.

Gelegentlich bringe hiermit gleichzeitig mein **Maurer-geschäft** in empfehlende Erinnerung und halte ich mich in Uebnahme von **Neu- und Umbauten, Reparaturen, Cement- und Canalisationsarbeiten, Feuerungs-,** sowie allen gewerblichen und industriellen Anlagen u. s. w. nach den bestehenden Bauverordnungen, bei meisterhafter und preiswürdiger Ausführung, unter Einhaltung streng reeller Geschäftsmoral den geehrten Herren Baumeistern, sowie dem p. t. bauenden Publikum nach wie vor bestens empfohlen.

Heinrich Morasch, geprüfter Maurermeister.

Wiesbaden, den 6. April 1879.

16992

Heinrich Kleber, Schuhmacher, Steingasse No. 21, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich in allen **Reparatur-Arbeiten** billigt. Auch ist daselbst ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 16945

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen Wellstr. 17. 16154

Dr. PATTISON'S Gichtwatte

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbé, Webergasse 17.**

(H. 6300.)

Man verlange genau:
Hofapotheker
Boxberger's

Hühneraugenpflaster

fertig gestrichen
beseitigt sicher
und schnell Schmerz u.
Hühneraugen. pro St. 60 Pf.

Zu haben bei Hofapotheker **Dr. Lade.**

13

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

123

Nichtblühende **Frühkartoffeln** zum Sezen sind abzugeben **Abelhaidsstraße 71.** 16877

Unterricht.

Ein wissenschaftlich, fremdsprachlich und musikalisch gebildeter Lehrer erteilt **Privat- resp. Nachhilfe-Unterricht.** Reflectanten belieben ihre Adresse unter B. O. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 16940

Ein Kind nimmt eine anständige Familie in **Pflege.** Näh. Expedition. 16966

Eine Näherin empfiehlt sich per Tag 1 Mark und Kost. Näheres **Stiftstraße 3.** 17033

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Bleichstraße 9 dem schwarzen **Heinrich** zu seinem 24. Geburtstag! **Gel' do gucke!** 17001

Am Sonntag Abend verlor ein Sattlergeselle ein **Portemonnaie** mit 32 Mk. 70—80 Pfg. Abzugeben gegen Belohnung **Tannusstraße 7** im Sattlerladen. 16951

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein **Haus** mit **großem Laden** in **bester Lage** mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 17007

Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Villen, schönster Lagen, zu **vermieten** und zu **verkaufen.** **C. H. Schmittus.** 17044

12,000 Mark gegen Hypothek auszuleihen. N. Exp. 16949

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **unabhängige Frau** sucht **Monatstelle** für den ganzen Tag oder einzelne Stunden. Näheres **Selenenstraße 25, 3. St.** 16988

Dörner's Placirungsbureau, Mehrgasse 21, empfiehlt gute Köchinnen, Küchenhaushälterin, Weißzeugbeschieferin, Zimmer-, Haus- und Kindermädchen; alle mit besten Empfehlungen. 16979
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 34, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 16996

Zwei brave, tüchtige Mädchen, wovon eines französisch spricht, wünschen Stellen bei feinen Herrschaften als Zimmer- oder Hausmädchen. Näh. Exped. 17008

Ein ordentliches, solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeiten versteht, sucht auf den 1. Mai Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 17012

Ein hiesiges Confections-Geschäft sucht eine Dame zu engagiren, welche im Maassnehmen, Anprobiren und Arrangiren von Costümes ic. gründlich erfahren ist. Offerten wolle man unter M. 900 bei der Expedition d. Bl. abgeben. 69

Eine tüchtige, nette Herrschaftsköchin sucht Stelle durch

Frau **Steuernagel**, Röderstraße 24. 16968

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich; dasselbe geht auch als Zimmer- oder Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 15, Frontspitze. 16971

Mädchen mit langjährigen Zeugnissen aller Branchen suchen Stellen d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 16836

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Dranienstraße 17 im Seitenbau, 2 Treppen hoch. 16962

Ein einfaches, braves Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen, i. Stelle für allein d. **Steuernagel**, Röderstr. 24. 16968

Ein Mädchen sucht auf Ostern Stelle als Hausmädchen oder zu einem Kinde. Näh. Bleichstraße 13 im Vorderhaus. 16955

Eine gebildete, junge Frau aus guter Familie, erfahren im Haushalt, perfekt im Kleidermachen und Maschinen-Nähen, sucht Stellung. Offerten unter Chiffre B. M. 60 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16937

Ein nettes Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, nähen, fein bügeln, serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch Frau **Steuernagel**, Röderstr. 24. 16968

Stellen suchen: Gouvernanten, Kindergärtnerinnen, 1 Kinderfrau, 1 ganz

perfekte Kammerjungfer, 1 Schweizer Bonne, Weißzeugbeschieferinnen, Küchenhaushälterinnen, Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädchen, Stubenmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, feinere, einfache und jüngere Kindermädchen, einfache Hausmädchen ic. durch **Ritter's** Plac.-Bureau, Webergasse 13. 17029

Eines feines Hausmädchen, 2 Küchenmädchen, 1 Kindermädchen, sowie 2 Mädchen als solche allein wünschen Stellen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 17030

Ein junges, ansehnliches Mädchen sucht eine Stelle als Laden- oder feines Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 15a, 1. St. 17004

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche 3 Jahre in einer Stelle war, sucht ähnliche Stelle durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 17036

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Tailen-Näherinnen

werden gesucht. Näh. Exped. 16957

Eine brave, anständige Frau wird zur Vertiefung häuslicher Arbeit auf einige Stunden des Tages gesucht Stiftstraße 4. 16967

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen guten Lohn auf 1. Mai gesucht. Näh. Dogheimerstraße 8. 16953

Gesucht ein sprachkundiges Ladenmädchen in ein Colonnaden-geschäft, sowie ein Mädchen in eine Schweinemetzgerei durch **Birek**, große Burgstraße 10. 17027

Gesucht werden: Eine ganz perfekte Herrschaftsköchin (am liebsten Norddeutsche), eine feinebürgerliche Köchin, ein gelesenes Mädchen, welches kochen kann und etwas von der Milchwirtschaft versteht, 1 gelesenes, perfektes Kindermädchen in ein Herrschaftshaus im Rheingau, 1 Köchin für ein Curhaus in Schwalbach, 1 Kellnerin nach Ehrenbreitstein d. **Ritter**, Weberg. 13.

Es wird eine Köchin gesucht, welche die französische Küche gründlich versteht. Näheres Expedition. 16986

Gesucht zum 15. April eine feinebürgerliche Köchin zu einer feinen, fremden Herrschaft durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 17026

Ein bescheidenes, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Expedition. 17000

Tüchtiges Mädchen zum 9. April gesucht Schachtstr. 18. 16987

Gesucht zu Ostern nach Mainz 2 Küchenmädchen durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 17026

Gesucht 1 Bonne, 1 Herrschaftsköchin, mehrere Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, sowie Diener und Hausburschen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 17023

Gesucht in ein Hotel nach Ahmannshausen 1 Koch, 2 Hotel-Zimmermädchen, 1 Büffetmädchen, 2 Küchenmädchen, sodann nach Schwalbach 2 Saalkellner und 1 Zimmerkellner durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 17026

Ein zweiter Zimmer-Kellner, der englisch und französisch spricht, in ein hiesiges Hotel gesucht. Offerten unter M. N. besorgt die Expedition. 16995

Gesucht ein tüchtiger **Modellschreiner.**

Wiesbadener Staniole- & Metallkapsel-Fabrik.

A. Flach, Marstraße 3. 17021

Steindruckerlehrling gesucht Helenenstraße 16, Parterre. 16990

Ein kräftiger Junge in die Lehre gesucht bei Seiler **Gg. Knefeli**, Neugasse 13. 17018

Gesucht nach Holland (Nymwegen) 1 junger Kellner und 1 braves Hausmädchen d. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Wohnungs-Gesuch.

Eine Parterre-Wohnung von 4-6 Zimmern und etwas Niederlage oder Speicher wird im Innern der Stadt in 3 bis 4 Monaten zu beziehen gesucht. Geschäftslage nicht nöthig. Miete im Voraus gezahlt oder auch ein Haus zu kaufen gesucht bei nicht zu hoher Anzahlung. Offerten unter B. B. No. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 16983

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine kleine Wohnung gegen irgend welche Beschäftigung, Haus oder Gartenarbeit. Näheres Adelhaidstraße 23. 16969

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Hochparterre oder Bel-Etage) mit Garten wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16938

Angebote:

Adelhaidstraße 42 ist eine schöne **Manfard-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., Part. 16893

Bahnhofstraße 10a ist ein freundlich möblirtes Zimmer (Bel-Etage) zu vermieten. 16943

Geisbergstraße 18 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 200

Karlstraße 38, Hinterhaus, 2. Stock links, ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 16935

Langgasse 28 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 16980

Rheinstraße 14, Part., billig zu vermieten

eine comfortabel möblierte Wohnung (3 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenzimmer u.) vom 1. Mai ab auf 4 Monate. 17040
Schwalbacherstraße 19 ein möbl. Zimmer zu verm. 16944
Steingasse 15 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 16960
Eine schöne Manjarde, heizbar, mit Wasserleitung, ist an ein stilles Frauenzimmer auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 16954

Für Schneider. Zwei Mann erhalten Sitzplatz bei R. Pflug, Wellrichstraße 17a im Seitenbau. 17009

Ein großer Keller, circa 50—60 Stück haltend, ist Kirchgasse 20 („Karlsruher Hof“) sogleich auch später zu vermieten. 16991
Schulgasse 10, 1 Stiege hoch, können zwei Arbeiter gute Schlafstellen erhalten. 17002

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.**Todes-Anzeige.**

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Marie Wittekind,

geb. Diels,

nach langen, schweren Leiden am Freitag Abend 6¼ Uhr in ein besseres Jenseits zu rufen.

Statt besonderer Anzeige theile ich mit, daß die Beerdigung Montag den 7. April Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Neugasse 22, stattfindet.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16981

Heinrich Wittekind.**Dankagung.**

16661

Allen Denjenigen, welche unseren guten Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegerjohn,

Steinhauer **Karl Schnell** zu Dohheim,

zu Grabe geleiteten, besonders noch dem Herrn Pfarrer **Ufenex**, sowie dem löblichen Gesangsverein „Fröhlichkeit“ und den Krankenvereins-Mitgliedern unseren herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer selig entschlafenen guten Mutter, Großmutter, Tante und Schwiegermutter, der Frau **Otilie Lehmann Wittwe**, spreche ich hiermit, insbesondere Herrn Pfarrer **Köhler** und allen Denjenigen, die ihr die letzte Ehre erzeigten, den tiefgefühltesten Dank aus.

Wilhelm Lehmann,

16974

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Aus dem Reiche.

— (Falsche Kassenscheine.) Die Reichsschuldenverwaltung erläßt folgende Bekanntmachung: „In neuerer Zeit sind falsche Reichskassenscheine und zwar in Stücken zu 50, 20, und 5 Mark, zum Vorschein gekommen und angehalten worden. Wir sichern Demjenigen, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter solcher Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei- oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine nach Umständen zu bemessende Belohnung bis auf Höhe von 5000 Mark zu.“

— (Ueber den Angriff gegen den Kultusminister Dr. Falk) erzählt das „Berl. Tagbl.“ folgendes Nähere: „Der Kultusminister ging im Thiergarten spazieren, als Dr. Straeter auf ihn zutrat und ihn in durchaus nicht höflicher Weise um eine Anstellung eruchte. Herr Dr. Falk antwortete selbstverständlich, daß weder Ort noch Gelegenheit geeignet seien, ein solches Ansuchen zu stellen, worauf sich Dr. Straeter einen thätlichen Angriff zu Schulden kommen ließ. Mit den Worten: „Ich bin preussischer Offizier, wir sprechen uns noch,“ entfernte sich Dr. Straeter, der jedoch bald darauf auf Veranlassung von Vorübergehenden, welche Zeugen des Vorfalls gewesen, zur Wache geführt wurde. Nach Feststellung der Personalien erfolgte sodann seine Entlassung. Aus dem ganzen Gebahren des Dr. Straeter geht zur Genüge hervor, daß man es mit einem sehr eigentümlichen Manne zu thun hat.“

Vermischtes.

— (Statistisches.) Man hat berechnet, daß der Rhein bei Emmerich jährlich 265 Millionen Kubikfuß Wasser, der Nil bei Sout jährlich bei niedrigerem Wasserstande 80, bei hohem 680 Millionen Kubikfuß, der Ganges bei Sicligully 1620 Millionen Kubikfuß Wasser dem Meere zuführt. Die Wassermassen, welche diese Flüsse jährlich durch ihr Bett wälzen, betragen beim Rhein ¼, beim Nil ⅓, beim Ganges über 1 Kubikmeile. So bewegt ein einziger Fluß in einem Jahre größere Massen als das ganze Menschengeschlecht seit seinem Ursprunge zu trinken im Stande war. Die Meeresfluth aber führt in je 6 Stunden gegen 200 Kubikmeilen Wasser aus einem Erdviertel in das andere.

— (Lebende Juwelen.) Käfer, die aus Yucatan am Golfe von Mexico herkommen, werden jetzt, dem „Figaro“ zufolge, in Paris von den Damen getragen. Die Flügeldecken dieser Käfer zeigen eine prächtig goldene Farbe, untermischt mit ebenholzschwarzen Punkten, und ihre Beine leuchten wie die Glühwürmer. Diese Käfer, welche in Gold gefaßt, schon seit vielen Jahren als Broche und Ohrringe getragen werden, sind mittelst sehr feiner Ketten auf mehrfarbigen Damast befestigt, können aber nur in gut durchwärmten Räumen getragen werden, da sie Kälte nicht ertragen können und für gewöhnlich in Flamm-Säckchen aufbewahrt werden. In Cuba pflegen sich übrigens die Creolinnen schon längst mit den „Cucujas“ — einer Art Feuerfliege — zu schmücken, die zu diesem Zwecke in ein Stüchchen weißen Tüll eingeschlossen werden.

— (Maulwürfe aus Gemüsegärten zu vertreiben.) Man legt tüchtig mit Petroleum getränkte, aus Berg oder Lappchen zusammengebrückte kleine Bälle in die Hauptgänge, die man leicht erkennt, da sie nach vorhergegangenem Zutreten sehr bald wieder aufgewühlt sind, und bedeckt die Stelle wieder mit Erde. Sobald sich der Maulwurf nun wieder zurückzieht, geht man mit den Petroleumbällen weiter vor, soweit man ihn vertreiben will.

— (Einfaches Mittel, die Schweine gegen Finnen, Trichinen und Bräune zu bewahren.) Dies bewirkt man dadurch, daß man ihnen wöchentlich zweimal eine Hand voll guter Holzasche unter das Fressen wirft. Die Holzasche ist auch gegen die Krankheiten selbst das Heilmittel. Werden sie davon befallen, so gibt man ihnen 3—4 Mal nach einander eine Hand voll Asche zum Fressen. Wer seinen Schweinen öfters Holzlohlen, mehrere Hände voll, unter das Fressen gibt, wird sie stets gesund und bei Freßluft erhalten. Nicht nur die Bräune, sondern auch der Milzbrand und andere Krankheiten werden dadurch ferngehalten.

— (Ein König wird gesucht!) Gewiß eine seltene Sache. Auf der Suche nach einem geeigneten Manne, der Willens wäre, eine Königskrone zu übernehmen, bereist jetzt der britische Missionar Falar England und den Continent. Es handelt sich bei dem hochtönenden Königstitel zwar nur um den ostafrikanischen Staat Mambara, doch ist die Sache so ernst als möglich gemeint. Das Volk der Mambari, abergläubisch, obwohl gesittet und gelehrig, hat durch die Missionare eine so hohe Achtung vor den weißen Männern bekommen, daß es durchaus keinen der eigenen Stammesgenossen mehr als König dulden will. Da wäre es nun wohl am vernünftigsten, wenn der kühne Missionar selbst die Königskrone übernehme; das aber hält er mit seiner religiösen Stellung für unvereinbar. Das Land, um das es sich handelt, liegt zwar ungefähr unter dem Aequator, ist aber durch seine hohe Lage und reichliche Bewässerung vor allzu großer Sonnenhitze geschützt. Zwei Berge, Kentia und Kilimandscharo, von etwa 20,000 Fuß Höhe, ragen sogar trotz ihrer äquatorialen Lage über die Grenze des ewigen Schnees hinaus.

Räthsel (dreißilbig).

Wer stark die Dritte hat,
Kann leicht die Ersten leeren;
Das Ganze lasse Dir
In der Physik erklären.

Auflösung des Räthfels in No. 76: Hall — XII.
Die erste richtige Auflösung sandten Franz Dieterichsen und Bernhard Kofes.